Zeitschrift der Bayerischen Jungbauernschaft e.V.

BAYERISCHE Landjugend

Landesversammlung in Grainau

Gelebte Demokratie

Ausgabe 04/2023

Inhalt

Editorial 3

Aus dem Landesverband

91. Landesversammlung der Bayerischen Jungbauernschaft in Grainau 4
„Jugend im Austausch“ 8
Ernteübergabe ans Staatsministerium 10
Vorstellung Patrick Welz 11
Interview mit Roland Hefter 12
Herbstklausur der Landesvorstandschaft 13
Kalenderparty in Ehekirchen 14

Bundesweite News

AK JumPo in Mannheim 16
Hand in Hand fürs Land-Wettaktionen 17
„Segel setzen. Flagge zeigen.“ 18

Internationales

Internationales Seminar für Führungskräfte der Landjugendarbeit in Herrsching 20
Europäische Jahreskonferenzin der Slowakei 21
Krieg in Israel 23
Kommentar von Johanna Schönberger 24

Neues aus Grainau

Freiwilliges Ökologisches Jahr in Grainau 26

Neues von den Junggärtnern

Der Zukunft gewachsen: Grün, nachhaltig und kreativ! 28
Junggärtnertreffen und die Mitgliederversammlung des LV Bayerischer Junggärtner e.V. 30
Die Bayerischen Junggärtner Backstage 31

Aus den Bezirken

News und Berichte aus Schwaben 33
News und Berichte aus Oberbayern 34
News und Berichte aus Mittelfranken 39
News und Berichte aus Oberfranken 43
News und Berichte aus Niederbayern 56
News und Berichte aus der Oberpfalz 59

Kurz und bündig 61
Bestellformular BL 62

Erntekronenübergabe ans Staatsministerium in München S.10

Impressum

Anmerkung: Wenn bei bestimmten Begriffen, die sich auf Personengruppen beziehen, nur die männliche Form gewählt wurde, so ist dies nicht geschlechterspezifisch gemeint, sondern geschah ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit. Aus diesem Grunde soll an dieser Stelle betont werden, dass bei allgemeinen Personenbezügen alle Geschlechter gemeint sind.

Herausgeber und Verlag:
Bayerische Jungbauernschaft e.V.
Augsburger Straße 43, 82110 Germering
Telefon: 089/894414-0
Telefax: 089/894414-10
E-Mail: redaktion@landjugend.bayern
www.landjugend.bayern
Registernummer: 50493,
Amtsgericht München, Ust-ID: DE275662060

Verantwortlicher gemäß §55 Abs. 2 RStV:
Beate Braun, Augsburger Str. 43,
82110 Germering

Titelbild: BJB / Beate Braun
Gestaltung: Iris Haberkern

V.i.S.d.P.: Bayerische Jungbauernschaft e.V., vertreten durch Magdalena Eisenmann (Landesvorsitzende) und Thomas Fleischmann (Landesvorsitzender),
Augsburger Straße 43, 82110 Germering

Erscheinungsweise dreimonatlich
Nachdruck und Auswertung gegen Quellenangabe und Belegexemplar

Druck und Versand: BayWa Druckerei
Arabellastraße 4, 81925 München
Abonnementpreis: 19,26 €/Jahr (4 Ausgaben)

Editorial

Liebe Landjugend,
Liebe Leserinnen und Leser der BL,

Servus! Mein Name ist Jasmin Wiegel und ich bin 23 Jahre jung. Das Amt der stellvertretenden Landesvorsitzenden für Mittelfranken führte ich von 2020-2023 aus (Seite 7 – Verabschiedung aus dem LaVo). In meinem Heimatbezirk Mittelfranken agiere ich derzeit als erste Bezirksvorsitzende und bin dort seit 2017 aktiv. Ich komme aus der Ortsgruppe Rossendorf, in welcher ich ebenfalls das Amt der Vorsitzenden ausübe. Im Moment arbeite ich als Medizinische Fachangestellte im Klinikum Fürth und mache eine Ausbildung zur Heilpraktikerin im Heilpraktiker Institut in Nürnberg.

Die letzten Monate haben das Engagement und die Vielfalt der Landjugendlichen in Bayern in unserem Jubiläumsjahr 2023 veranschaulicht.
Der Arbeitskreis ‚Jugend Macht Politik' traf sich in Mannheim. Hier hatten die Teilnehmer:innen der Bayerischen Jungbauernschaft (BJB) die Möglichkeit mit Gleichgesinnten aus ganz Deutschland über aktuelle politische Themen zu diskutieren. Die gemeinsamen Ideen zeigten einmal mehr, dass junge Menschen eine wichtige Stimme in der Politik haben. Fotos zum Austausch findet ihr auf Seite 16.

Der Landesvorstand der BJB hat sich im Oktober zu seiner zweiten Klausur des Jahres getroffen. Das Treffen fand auf der Burg Hoheneck in Ipsheim, mitten in den Weinbergen Mittelfrankens statt. Die idyllische Location wirkte äußerst inspirierend auf die Mitglieder, die dort ihre Projekte für das kommende Jahr planten und Ideen sammelten. Seite 13

Ein Höhepunkt war die Teilnahme an der Bundesmitgliederversammlung in Berlin. Die Vertreter:innen der BJB tauschten sich mit Landjugendlichen aus anderen Bundesländern aus. Es war mal wieder beeindruckend zu sehen, wie engagiert und motiviert junge Menschen sind, wenn es darum geht, ihre Anliegen und Interessen zu vertreten.

Die alljährliche Kalenderparty fand dieses Jahr in Neuburg-Schrobenhausen in Oberbayern statt. Bei Musik, Tanz und guter Stimmung konnten die Landjugendlichen ausgelassen feiern und neue Kontakte knüpfen. Es war eine gelungene Veranstaltung, die einmal mehr zeigte, dass die Landjugend in Bayern nicht nur politisch aktiv ist, sondern auch das gesellige Miteinander pflegt. Seite 14

Ein weiteres Highlight war der Bezirkslandjugendtag in Oberfranken im September. Hier wurde nicht nur über aktuelle Themen diskutiert, sondern auch die neue Bezirksfahne präsentiert. Die Fahne symbolisiert den Zusammenhalt und das Engagement der Landjugendlichen in Oberfranken und ist ein sichtbares Zeichen für ihre Verbundenheit. Ein ausführlicher Bericht mit vielen Fotos findest du auf Seite 43.

Ein großes Lob darf man für die vielen guten Taten der einzelnen Ortsgruppen und Verbände in unserem Jubiläumsjahr aussprechen. Es ist unglaublich, wie viel wir wieder einmal zusammen erreichen konnten! Dankeschön an alle, die sich daran beteiligt haben! Einen Bericht zu den vielen eingegangenen Wetten gibt's in der ersten BL des nächsten Jahres.

In der kommenden Zeit dürfen wir uns wieder auf viele weitere Aktionen und Veranstaltungen der Landjugendverbände freuen. Unter anderem werden viele Bezirke wieder eine Fahrt zur legendären Internationalen Grünen Woche nach Berlin organisieren.

Ich wünsche euch allen eine ruhige Winterzeit und viel Freude bei allen kommenden Veranstaltungen! Viel Spaß beim Lesen der BL!

Eure Jasmin

„Gruppenfoto 70“, zu sehen die Teilnehmer:innen mit Ehrengästen, die „70“ steht für unser Jubiläumsjahr, im Hintergrund das Seminarhaus Grainau

91. Landes-versammlung in Grainau

Fast 100 Landjugendliche tagten mit Spitzenpolitiker:innen am Fuße der Zugspitze

Gelebte Demokratie: So lässt sich das Wochenende vom 17. - 19.11. 2023 zusammenfassen. Zuhause, in der Heimstätte der Bayerischen Jungbauernschaft e.V. am Fuße der Zugspitze fand die diesjährige Landesversammlung der Bayerischen Jungbauernschaft statt. Neben demokratischen Debatten konnten die Landjugendlichen hochrangige Politiker:innen und Ehrengäste begrüßen. Darunter auch der stellvertretende Ministerpräsident Hubert Aiwanger. Die höchste Auszeichnung der BJB wurde an die ehemalige Landesvorsitzende Tina Stünzendörfer verliehen. Außerdem fanden Nachwahlen der Landesvorstandschaft der BJB statt.

Gelebte Demokratie & Vernetzung bei der BJB

Schon am Freitagabend startete das Wochenende mit einem regen Austausch unter den vielen bereits angereisten Delegierten. Die enorme Bedeutung dieser Vernetzung wurde das ganze Wochenende spürbar.

Auch am Samstag war genug Zeit für den informellen Austausch und Kennenlernen eingeplant: es ging in der Nachmittagspause zum Badersee. Während sich die einen in größeren Gesprächsgrüppchen zusammenfanden, suchten andere im bilateralen Gespräch den Austausch. Mitglieder unterschiedlicher Bezirke lernten sich kennen, andere frischten gemeinsame Erinnerungen auf. Der Spaziergang bot auch die Gelegenheit mit den teilnehmenden Ehrengästen ins Gespräch zu kommen.

Landesvorsitzende Magdalena Eisenmann spricht vor den Delegierten und lädt diese zum Netzwerken und Austauschen ein. Sie spricht das Gegeneinander in der heutigen Zeit an und ermuntert dazu, miteinander ins Gespräch zu kommen und andere Meinungen kennen zu lernen.

Der Landesvorstand, (v.l.) die Landesvorsitzenden Thomas Fleischmann und Magdalena Eisenmann, auf dem Weg zum Gruppenfoto mit Hubert Aiwanger, Herwig Leipert, Josef Fritz

Thematisch ging es dann in den Abendstunden und am nächsten Tag mit verschiedenen Anträgen weiter. Unter anderem wurde das Thema Wählen unter 16 kontrovers diskutiert. Es gab zahlreiche Argumente dafür wie auch dagegen. Die Abstimmung im Plenum zeigte am Ende die Spaltung der Mitglieder bei diesem Thema. Ein paar wenige Stimmen haben dazu geführt, dass das Positionspapier mit der Forderung an die Politik Wählen ab 16 zuzulassen, abgelehnt wurde.

Am Sonntag brachten die Landjugendlichen aus Oberfranken das Thema „Demokratie stärken“ ein. Dazu wurden gemeinsam Ideen gesammelt. Den Landjugendlichen geht es vor allem darum, sich eindeutig zur Demokratie zu positionieren und den aktuellen extremistischen Tendenzen nicht das Feld zu überlassen. Tradition und Heimat haben nichts zu tun mit rechtem Gedankengut. In nächster Zeit wird sich die BJB weiter mit diesem Thema befassen.

Mehrfach betont und gelobt wurde die Diskussionskultur der Landjugendlichen und die Bedeutung dieser Versammlung im eigenen Seminarhaus in Grainau. Landesgeschäftsführer Niklas Schädler fasste die Stimmung zusammen: „Es ist dieses Jahr etwas ganz besonderes, hier in unserem Seminarhaus, wie auch schon viele Generationen vor uns, mit den Vorsitzenden und Mitgliedern aus ganz Bayern zu tagen. Die Jungbauernschule ist seit Jahrzehnten ein Grundpfeiler unseres Netzwerkes, welches gerade an diesem Wochenende wächst, festigt und uns neue Kraft für weitere Projekte gibt.“

Zahlreiche Gäste: Von Hubert Aiwanger bis Landjugend Schleswig-Holstein

Die beiden Landesvorsitzenden Magdalena Eisenmann und Thomas Fleischmann konnten zur Landesversammlung der Bayerischen Jungbauernschaft e.V. fast 100 Teilnehmer:innen und Ehrengäste aus allen bayerischen Bezirken, der Politik sowie agrarischen Interessenvertretung begrüßen.

Unter den Ehrengästen waren:

- Hubert Aiwanger, stellvertretender Ministerpräsident
- Artur Auernhammer, MdB

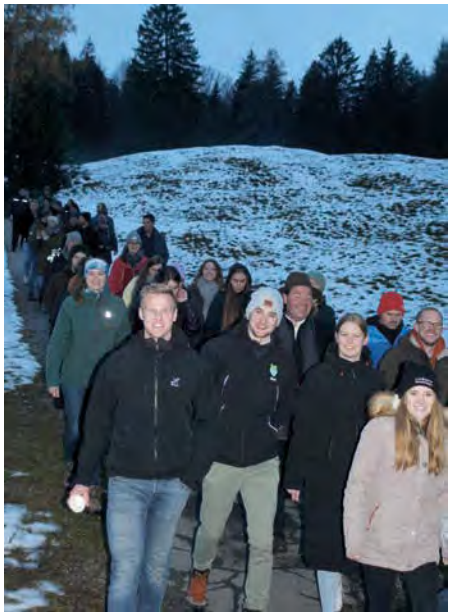
Stellvertretender Ministerpräsident Hubert Aiwanger spricht ein Grußwort an der Landesversammlung

- Nikolaus Kraus, MdL
- Günther Felßner, BBV-Präsident
- Irmgard Posch, stellvertretende Bezirksbäuerin
- Johannes Konrad, Junge Union Bayern
- Eva Keil, Junge Liberale
- Stephan Märkl, Grainaus Bürgermeister
- Felix Wörmann, Waldbesitzervereinigung Ammer-Loisach
- Eva-Maria Haas, Geschäftsführerin Unsere Bayerischen Bauern
- Theresa Schmidt, Bundesvorsitzende des Bundes der Deutschen Landjugend (BDL)

Vertreterinnen der Landjugend Schleswig-Holstein bewarben den Deutschen Landjugendtag (DLT) und riefen die bayerischen Delegierten zum Bewerben und Teilnehmen auf. Herwig Leipert, Vorsitzender des Heimstättenvereins der Bayerischen Jungbauernschaft e.V. berichtete aus dem letzten Jahr, zum Stand der Baumaßnahmen und die gute Auslastung der Jungbauernschule. Josef Fritz, Vorsitzender des Buchführungsdienstes der Bayerischen Jungbauernschaft e.V. (BBJ) befand sich ebenfalls unter den Gästen. Er berichtete über die aus der Jungbauernschaft gegründete BBJ-Unternehmensgruppe, welches LBD, BERATA und rwb umfasst, und konnte so einen guten Einblick in die Arbeit des BBJ vermitteln. Alle Ehrengäste lobten die Arbeit der Jungbauernschaft und die gute Zusammenarbeit.

BJB-Landesvorstand mit stellvertretendem Ministerpräsident Hubert Aiwanger, sowie Josef Fritz (BBJ), Herwig Leipert und Reiner Schmelz (Seminarhaus Grainau) und Stephan Märkl (Bürgermeister Grainau)

Mit der höchsten Auszeichnung des Verbandes, dem Goldenen Ehrenzeichen, wurde die ehemalige Landesvorsitzende Tina Stünzendörfer geehrt



Die Umgebung rund um das Seminarhaus Grainau lädt ein etwas zu unternehmen, hier konnten sich die Teilnehmer:innen beim Spaziergang austauschen und besser kennenlernen.

Artur Auernhammer betonte beispielsweise das gute „Landjugendnetzwerk“, das es auch im Bundestag gibt. Er ging auf die Haushaltsverhandlungen im Bundestag ein und die Wichtigkeit der Förderung der Jugendarbeit, für die sich auch die BJB mit zahlreichen Briefen an die Politik stark gemacht hatte.

Nachwahl in den Landesvorstand

Die stellvertretende Vorsitzende Jasmin Wiegel aus Mittelfranken trat nach drei Jahren in der Landesvorstandschaft zurück. An ihrer Stelle wurde Simon Billenstein (22), aus der BJB Külsheim-Erkenbrechtshofen e.V. in Mittelfranken einstimmig gewählt. Ebenfalls wurde turnusgemäß der Posten „Kassenprüfer:in“ nachgewählt. Die Wahl dazu gewann Sven Vietze, der bereits viele Jahre in der mittelfränkischen Vorstandschaft mitgearbeitet hat und sich freut, so noch viel von der aktiven Landjugendarbeit mitzubekommen.

Goldenes Ehrenzeichen für Tina Stünzendörfer

Aufgrund ihres langjährigen außerordentlichen ehrenamtlichen Engagements in der Bayerischen Jungbauernschaft e.V., wurde die ehemalige Landesvorsitzende Tina Stünzendörfer, mit dem Goldenen Ehrenzeichen der Bayerischen Jungbauernschaft e.V. ausgezeichnet. Die Geehrte bekleidete in ihrer Verbandskarriere diverse Ämter und zeichnete sich durch überdurchschnittliches Engagement aus. Diesen herausragenden Einsatz für den Verband honorierte die Bayerische Jungbauernschaft mit ihrer höchsten Auszeichnung.

Die Landesversammlung findet turnusgemäß jedes Jahr in einem anderen Regierungsbezirk statt. Nächstes Jahr wird sie vom Bezirk Oberpfalz ausgerichtet.

Text/Bild: BJB

Auf Händen getragen, als Dank für ihr Engagement: Jasmin Wiegel wurde nach 3 Jahren im Landesvorstand verabschiedet

Freiwilliges Ökologisches Jahr in Grainau

Interview mit Leandro aus Brasilien

Mein Name ist Leandro Zingler, ich bin 28 Jahre alt und Brasilianer mit deutschen Wurzeln. Ich bin Bauingenieur und habe meinen Abschluss an der Universität Santa do Cruz do Sul gemacht.

Wie wird man als Brasilianer Bundesfreiwilliger an der Jungbauernschule?
Durch eine besondere Einladung von Frau Jaqueline Bender, Deutschlehrerin an der Schule „Auf Gut Deutsch" in der Stadt Santa Cruz do Sul - Rio Grande do Sul, die seit vielen Jahren Kontakt und gute Beziehungen zur Jungbauernschule pflegt.

Warum wolltest Du nach Grainau kommen?
Motiviert und angetrieben von meinem Traum, meine Kenntnisse der deutschen Sprache zu verbessern und zu vertiefen. Ebenso wie der Wunsch, das Herkunftsland meiner Vorfahren kennenzulernen. Diese versuchten von Generation zu Generation durch Lieder und Geschichten, die Traditionen und Erinnerungen ihrer Heimat am Leben zu erhalten.

Was waren Deine ersten Eindrücke in Grainau?
Mein erster Eindruck war, dass Grainau wie ein kleiner Teil des Paradieses auf Erden ist. Worte können dieses Gefühl nicht beschreiben, man muss es persönlich erleben.

Was sind Deine Aufgaben als Bufdi?
Als Bundesfreiwilliger im Seminarhaus Grainau übe ich die Aufgaben eines Hausmeisters/Haustechnikers aus. Aufgaben wie die Durchführung kleinerer Innen- und Außenreparaturen, die Mitarbeit beim Herrichten von Seminarräumen und die Gartenpflege.

Was ist in Grainau anders als in Brasilien? (Menschen, Klima, Umwelt...)
Es gibt keine perfekte Welt, aber Grainau ist eine völlig neue Realität und das Gegenteil von Brasilien. Zum Beispiel die Leute hier: Sie legen Wert auf Respekt vor anderen und ihrem Eigentum. Achten bei allen Aufgaben auf die Natur. Legen Wert auf Gesundheit, Lebensqualität und Arbeit, ohne nur an Geld zu denken.

Welche Arbeiten machst Du am liebsten? Welche nicht?
Meine Lieblingsaufgabe ist die Gartenpflege. Draußen in Kontakt mit der Natur sein; Gras mähen, Büsche schneiden und im Herbst fallendes Laub aufräumen. Meine unbeliebtesten Aufgaben sind das Müllrausbringen, das Reinigen von Aschenbechern und das Schneeschaufeln im kalten Winter.

Was konntest Du in Grainau lernen, was war wichtig für Dich, was nimmst Du mit ?
Es ist sehr schwierig zusammenzufassen, was ich in Grainau alles gelernt habe und mitnehmen werde. Ich hatte die Ehre, in Grainau viele fantastische Menschen kennenzulernen, die in lockeren oder tiefergehenden Gesprächen ihr Wissen, ihre Tipps und ihre Lebenserfahrungen weitergaben. Nach diesem einen Jahr fühle ich mich viel reifer und klüger, meinen eigenen Weg zu gehen.

Wie geht es für Dich nach Deiner Zeit in Grainau als Bufdi weiter?
Nach der Freiwilligenarbeit werde ich versuchen, in Deutschland zu bleiben und als Bauingenieur zu arbeiten. Ich habe jetzt eine Praktikantenstelle als Bauingenieur bei einer Firma in Stuttgart bekommen. Ansonsten werde ich nach Brasilien in meine Heimatstadt zurückreisen und ebenfalls an meiner Karriere als Bauingenieur weiterarbeiten.

Was war Dein schönstes Erlebnis in Grainau?
Mein schönstes Erlebnis in Grainau war es, die Aussicht vom Zugspitz-Gipfel genießen zu können und auch zum ersten Mal in meinem Leben Skifahren auszuprobieren. Außerhalb von Grainau war es die unglaubliche und unvergessliche Reise mit dem 69. Grundkurs nach Brüssel, in die Normandie und nach Paris als französische Hauptstadt.

Was würdest Du Deinem Nachfolger im Freiwilligendienst empfehlen?
Ich empfehle dem nächsten Brasilianer, der als Bundesfreiwilliger kommt, jeden Moment und jeden Tag optimal zu nutzen. Er muss viele Kontakte knüpfen und verschiedene Orte sehen. Er soll sich nie schämen Deutsch zu sprechen, denn durch Fehler lernt man und das ist einer der Gründe, warum wir hier sind. Denn genau wie es mir passiert ist, wird er am Ende dieses Jahres des Zusammenlebens ein neuer und reiferer Mann sein.

Interview mit Gabriel aus Brasilien

Hallo, ich bin Gabriel Mueller de Lara und komme aus Brasilien. Ich bin 20 Jahre alt und ich arbeite seit September für ein Jahr als Volunteer (Freiwilliges Ökologisches Jahr) im Seminarhaus Grainau

Wie kommst Du als Brasilianer an die Jungbauernschule?
Ich habe mich für die freiwillige Arbeit an der Jungbauernschule beworben. Von dieser Stelle erfahren habe ich durch eine Lehrerin an meiner Deutschschule in Brasilien. Sie half mir mit der deutschen Organisation in Kontakt zu treten, um die Möglichkeit zu erhalten, meine sprachlichen, kulturellen und praktischen Kenntnisse zu erweitern.

Warum wolltest Du nach Grainau kommen?
Ich wollte gerne nach Grainau kommen, denn es ist eine touristische, kleine Stadt voller Naturschönheiten. So kann ich in Kontakt mit der Natur und verschiedenen Kulturen kommen, diese besuchen und mir die Umgebung anschauen. Wichtig ist mir auch die Tatsache, dass es eine ruhigere und kleinere Stadt ist. Ich möchte Menschen kennenlernen.

Was waren Deine ersten Eindrücke in Grainau?
Meine ersten Eindrücke von Grainau waren großartig, eine saubere Stadt voller Naturschönheiten und eine sehr freundliche Bevölkerung.

Was sind Deine Aufgaben im Freiwilligen Ökologischen Jahr?
Die Aufgaben als Freiwilliger im FöJ sind viele: Z.B. Mülltrennung, das Herrichten von Seminarräumen sowie eine gute Präsentation der Schule für die Gäste. Dazu gehören die Gartenarbeiten und die Pflege von Aufenthaltsbereichen, sodass die Gäste einen guten ersten Eindruck haben.

Welche Arbeiten machst Du am liebsten? Welche nicht?
Ich arbeite sehr gerne in Bereichen, in denen es um Gartenarbeit und Handwerkliches geht, z.B. Arbeiten im Freien. Ich mag die Arbeiten in den Innenräumen, z.B. beim Bettenwechsel nicht so gerne, weil es dann oft hektisch zugeht. Dann heißt es: „Gabriel komm mal schnell hierher oder dorthin“. Dabei werde ich dann selbst auch hektisch.

Was kannst Du in Grainau lernen, was ist wichtig für Dich, was nimmst Du mit?
Ich glaube, ich habe noch viel zu lernen. Aber in letzter Zeit lerne ich, viel mit meinem eigenen Druck umzugehen, viele Aufgaben schnell zu erledigen und auch in einigen Bereichen langsamer zu machen, damit ich mehr aus meiner Arbeit herausholen und sie organisierter und besser (schöner) machen kann.

Wie geht es für Dich nach Deiner Zeit in Grainau weiter? Hast Du schon Pläne?
Ich bin mir bei einigen Entscheidungen noch nicht ganz sicher. Ich hoffe, dass meine Zeit hier mir hilft, Antworten für meine zukünftige Karriere zu finden.

Die Interviews führte Martin Schneyder

News und Berichte aus Schwaben

Walken für die gute Sache

Bezirksvorstandschafts-mitglieder aus Schwaben beim Charity Walk & Run in Augsburg

Zum sechsten Mal kommt der Benefizlauf Charity Walk & Run nach Augsburg. Der Lauf findet zugunsten der Elterninitiative krebskranker Kinder Augsburg – LICHTBLICKE e.V. und Humanity First e.V. statt. Die Startgelder fließen zu 100% in den Spendentopf. Veranstalter des Benefizlaufes ist die Ahmadiyya Muslim Jugendorganisation (www.ahmadiyyajugend.de).

Welche Disziplinen wurden angeboten: 800 m Kinderlauf, 5 km Lauf, 5 km Walking, Nordic-Walking, Wandern und 10 km Lauf.

Warten auf den Startschuss

Unsere vier Teilnehmer:innen am Walk v. li. Benedikt Jall, Barbara Zott, Theresa Stetter und Georg Büschl

Unsere vier Freiwilligen entschieden sich für die 5 km Walking Disziplin siehe Bild oben von links: Benedikt Jall (Bezirksvorsitzender), Barbara Zott (stellv. Bezirksvorsitzende), Georg Büschl (Beisitzer und stellv. Landesvorsitzender) und Theresa Stetter (Bezirksvorsitzende).

Alle vier kamen ins Ziel und hatten viel Spaß bei dem Walk. „Gerne wieder gemeinsam sporteln“, so Benedikt Jall und wenn es für einen doppelten guten Zweck ist um so mehr!“

Karl Wagner

> BUCHHALTUNG
> STEUERBERATUNG
> UNTERNEHMENSBERATUNG
> DIGITALISIERUNG

für die Landwirtschaft

LBD

Landw. Buchführungsdienst

DUNKLE JAHRESZEIT?

Wir bringen Licht in Deine Karriere!

Starte deine Karriere!

scannen oder reinklicken!

www.lbd-gmbh.de/KARRIERE/

LBD Landw. Buchführungsdienst GmbH | Rennbahnstraße 7 | 84347 Pfarrkirchen | +49 (0)8561 30060 | lbd-pfarrkirchen@bbjmail.de | www.lbd-gmbh.de

Im Verbund stark

BERATA rwb

News und Berichte aus Oberbayern

Neue BJB-Gruppe

Gründungsversammlung der Jungbauernschaft München Land und Umgebung

Am 31. August 2023 traf sich der BJB Bezirksverband Oberbayern mit jungen engagierten Leuten aus dem Münchner Landkreis, welche im Landgasthaus Schmuck in Sauerlach-Arget eine neue Ortsgruppe „Jungbauernschaft München Land und Umgebung“ gründeten. Die treibende Kraft für diese Vereinsgründung war Anna-Maria Stürzer aus Höhenkirchen-Siegertsbrunn.

Mit Unterstützung von Verena Stichlmeyr, Lena Benedikt, Niklas Schädler und Johannes Sing wurde die Satzung beschlossen und die Vorstandschaft gewählt.

Wie zu erwarten war, wählen die elf Gründungsmitglieder Anna-Maria Stürzer einstimmig zur Vorsitzenden. Zur Seite stehen ihr Thomas Obermaier und Josef Roth als stellvertretende Vorsitzende, Elisa Haller als Schriftführerin, Maximilian Sedlmair als 1. Kassier, Kilian Sedlmair als 2. Kassier, Andreas Kammerloher, Franz Leitner, Michael Führfanger und Sophia Kastenmeier zur Unterstützung der Vorstandschaft als Beisitzer.

Sichtlich zufrieden zeigte sich die neue Vorsitzende nach der Wahl: „Ich freue mich, dass die Vereinsgründung so gut abgelaufen ist. Mit viel Motivation schaue ich auf die kommenden Aufgaben, Herausforderungen und Erlebnisse“.

Vertreten waren bei der Versammlung auch der stellvertretende Landrat Otto Bußjäger und der stellvertretende Kreisobmann Martin Stadler. Diese erfreuten sich, dass junge Leute aus Eigeninitiative zusammen gefunden haben, um eine neue Ortsgruppe zu gründen.

Verena Stichlmeyr

Die neue Vorstandschaft der BJB-Gruppe

Die Vorsitzenden der Gruppe und des Bezirksverbandes Oberbayern mit Ehrengästen

Lehrfahrt an die Mosel - Weinbau hautnah erleben!

Viertägige Weinbaulehrfahrt des Bezirksverbandes Oberbayern

Die Fahrt führte von Bernkastel-Kues durch Reil und Traben-Trarbach bis nach Bad Dürkheim.

Bei bestem Wetter, nach getaner Arbeit etwas Urlaubsstimmung an und auf der Mosel

Tag 1 – Einstieg

Früh morgens startet der Bus in Schongau Richtung München um die ersten Teilnehmer einzusammeln. Auf den Weg Richtung Rheinland-Pfalz wurden noch ein paar Mitfahrer:innen aus Schwaben eingesammelt. In Bernkastel-Kues angekommen, gab es schon den ersten Einblick über das Gebiet „Mittelmosel“. Reiseführer Peter Börker vermittelte Besonderheiten und Infos rund um Landschaft und Wein. Abendlicher Abschluss war eine Stadtführung durch die historische Weinstadt Traben-Trarbach und durch die vernetzten Weinkeller der Stadt. Abends erhielt die Gruppe noch eine Weinverkostung der Sorte Riesling vom Betrieb des Reiseführers.

Tag 2 - Workshop

Nach dem Frühstück begann schon der Intensiv-Workshop „Weinbau und -herstellung“ auf dem Betrieb von Peter Börker. Mit dem Planenwagen ging es Richtung Weinberg. Mit Ernteschere und Wanne starteten die Ersten an den Reben die Trauben abzuernten.

Workshop Weinbau - viel Arbeit mit tollem Ergebnis

Nach ein paar Weinbergen fuhr die Gruppe mit den Wagen wieder Richtung Betrieb und bekamen einen Einblick in die Weinproduktion vom Pressen bis hin zur Abfüllung und eine Panorama-Planenwagen-Fahrt bei Sonnenuntergang durch die Weinberge entlang der Mosel.

Tag 3 - Bad Dürkheim

Nach dem anstrengenden zweiten Tag ging es morgens Richtung Zeltingen-Rachting auf den Betrieb von Martin Schömann, einem Demeter-Betrieb mit langer Tradition. Der Betrieb mitten im Ort gab uns einen Einblick in die Erzeugung und in die Verarbeitung im Weinkeller, da dieser in den Berg gebaut wurde.

Nach dem Rundgang im Weinberg ging es für uns weiter Richtung Bad Dürkheim, dort besuchten wir mit der Niedersächsischen Landjugend und der Rheinland Hessischen Landjugend den Bad Dürkheimer Wurstmarkt. Auf dem Wurstmarkt lernten einige die traditionelle Speise „Saumagen in der Semmel“ kennen.

Weinernte - die BJBler halfen mehrere Stunden bei der Weinernte, eine Erinnerung die bleibt

Tag 4 – Heimfahrt

Am letzten Tag der Fahrt ging es direkt nach dem Frühstück Richtung Heimat. Dort wurde zum Abschluss noch in einer Raststätte auf Empfehlung des Busfahrers eingekehrt. Bedankt wurde sich für seine letzte Lehrfahrt bei dem ehemaligen Referenten für Oberbayern Niklas Schädler mit einem Lebkuchenherz vom Bad Dürkheimer Wurstmarkt.

Verena Stichlmeyr

Jubiläumswochenende im Seminarhaus Grainau

70. Jahre Bayerische Jungbauernschaft Bezirksverband Oberbayern

Der Bezirksverband Oberbayern der Bayerischen Jungbauernschaft e.V. (BJB) feierte am Wochenende sein 70-jähriges Jubiläum in der Jungbauernschule in Grainau. Neben den Patenverbänden Niederbayern und Schwaben kamen viele Ehrengäste, um zu gratulieren. Bereits am Freitag und Samstag waren Mitglieder des BJB Bezirksverbandes Oberbayern, aber auch des BJB Bezirksverbandes Niederbayern, angereist, um ein vielfältiges Teambuildingprogramm zu erleben. Alpine Coaster am Kolbensattel, Disco-Bowling und einer Schnitzeljagd durch Grainau und Umgebung.

Am Freitag begann der Abend mit einem gemeinsamen Abendessen und wurde anschließend im Zugspitzbowling in Garmisch-Partenkirchen fortgesetzt. Dort wurde zu Disco-Musik und -Licht mit unserem Partnerbezirk Niederbayern gebowlt. Anschließend ließ Niederbayern und Oberbayern den Abend im Bierstüberl ausklingen.

Outdoorerlebnisse in Grainau

Gestärkt durch das Frühstück starteten die Teilnehmer:innen am Samstag in Richtung Oberammergau. Dort wartete der Kolbensattel mit seinem Alpine Coaster auf die Gruppe. Ein Teil fuhr mit dem Sessellift an die Hütte, der Rest wanderte in 40 Minuten den Berg hoch. Es wurde in die Hütte am Kolbensattel ein-

Barbara Weindl und Johannes Groß mit Ehrenzeichen

gekehrt und das Panorama genossen. Nach zwei Abfahrten mit dem Coaster ging es dann wieder zurück nach Grainau. Dort ging es nach einer kurzen Pause weiter mit einer Schnitzeljagd durch Grainau. In vier Gruppen mit jeweils 5 Personen mussten insgesamt 7 Stationen in Grainau und der Jungbauernschule mit Hilfe von Rätseln gefunden werden. Ziele waren unter anderem das Kurhaus, der Minigolfplatz, der Aussichtspunkt am Höhenrain und ein Weinladen. Wurden die Stationen gefunden, musste noch die Schachtel mit dem Hinweis auf die nächste Station gesucht werden, dies war teilweise sehr knifflig. An

Alpine Coaster mit dabei Thomas Fleischmann, Landesvorsitzender

den Stationen waren Kärtchen mit Rechenanweisungen versteckt, verrechnete man alle 7 Karten in der richtigen Reihenfolge korrekt, so ergab sich die Lösung 1953, was das Gründungsjahr der BJB, aber auch des Bezirks Oberbayern der BJB ist.

Jubiläumssonntag

Am Sonntag fand die eigentliche Festveranstaltung statt. Nach einem morgendlichen Spaziergang durch Grainau wartete ein Weißwurstfrühstück auf die Teilnehmer:innen.
Der Festakt begann mit einem Gottesdienst mit Pater Joseph vom Kloster Ettal. Verena Stichlmeyr führte anschließend als Bezirksvorsitzende der BJB Oberbayern durch das Programm. Anhand der Historie des Bezirksverbandes der BJB

Gottesdienst

Gruppenbild mit BJB Oberbayern-Fahnen sowie die Fahnen der Ortsgruppen Maising u. Frieding

Oberbayern wurden nach und nach die Ehrengäste aufgefordert an der passenden Stelle ein Grußwort zu halten. Den Anfang machte Magdalena Eisenmann die Landesvorsitzende der Bayerischen Jungbauernschaft. Ihre Botschaft: Nicht überall sind junge Menschen in Gremien vertreten, umso wichtiger ist es, dass es unseren Verband gibt.“ Weiter sagte sie: „Jeder kann sich einbringen, ergreift die Möglichkeiten und macht was draus!“ Ralf Huber vertrat den Bayerischen Bauernverband und lobte die Vorbildfunktion der BJB, vor allem das aktuelle Video zum Wahl-Aufruf mit Roland Hefter stellte er heraus: „frei und frech, und nicht zu verkopft“. Der Vorsitzende des Vereins Heimstätte der Bayerischen Jungbauernschaft e.V., Herwig Leipert, betonte die Verbundenheit des Bezirksverbandes Oberbayern zur Jungbauernschule Grainau. Diese komme nicht nur als der räumlichen Nähe, sondern auch weil man sich bereits seit der Gründung im Jahr 1957 im und ums Haus herum verdient gemacht hat. Die Jungbauernschaft habe sich schon immer mutig für die Heimstätte eingesetzt. Sarah und Wilhelm Müller, Kanzleileiter beim LBD in Gröbenzell, dem Landwirtschaftlichen Buchführungsdienst, gratulierten zum 70-jährigen Bestehen des großen Bezirksverbandes „Gemeinsam ist man immer stärker als allein!“

Gruppenbild mit BJB-Badelatschen

Ehrenzeichen für Barbara Weindl und Johannes Groß

Als besonderen Punkt und als Rückblick auf die letzten Jahre, wurde Barbara Weindl und Johannes Groß, als ehemalige Bezirksvorsitzenden, das silberne Ehrenzeichen der Bayerischen Jungbauernschaft verliehen. Außerdem wurde angekündigt, dass Alexander Paul, der entschuldigt war, das bronzene Ehrenzeichen verliehen wird. Herzlichen Dank für euer Engagement!

Zum Abschluss wurde der Tag noch mit einem Gruppenfoto festgehalten. Alle Ortsgruppen mit Fahnen erhielten außerdem ein Erinnerungsband.

Zu einem Geburtstag gehören natürlich auch Geschenke, so erhielten alle Anwesenden Badesandalen im eigens kreierten BJB OBB-Design, und Kuchen und Kaffee. Um 14:00 Uhr wurden dann alle Gäste nach Hause verabschiedet.

Wir wünschen dem Bezirksverband Oberbayern für weitere 70 Jahre alles Gute, viele gute Ideen fürs Land, viel Freude bei der Landjugendarbeit und langjährige Freundschaften, die aus dem großen Netzwerk der Bayerischen Jungbauernschaft e.V. entstehen!

Felix Müller /Beate Braun

Die Gäste der Jahreshauptversammlung

Jahreshauptversammlung des Bezirksverbandes Oberbayern mit Vortrag zum Thema „Stolperfallen bei der Vermögensnachfolge"

Die Jahreshauptversammlung des Bezirks Oberbayern fand dieses Jahr nicht wie gewohnt in Grainau statt, sondern am 14. September im Gasthaus Schmuck in Arget bei Holzkirchen.

Im Kreis der Vorstände und Mitglieder aus ganz Oberbayern sowie unserer Ehrengäste Irmgard Posch vom BBV, Herwig Leipert von der Heimstätte, unserer Landesvorsitzenden Magdalena Eisenmann sowie Vertreter:innen der Bezirke Niederbayern und Schwaben eröffnete die Bezirksvorsitzende Verena Stichlmeyr und der stellvertretende Bezirksvorsitzende Johannes Sing die Versammlung.

Nach einem gemeinsamen Abendessen begann der Referent, Herr Dr. Kreitmeier seinen Vortrag zum Thema „Stolperfallen bei der Vermögensnachfolge und wie man sie vermeidet". Hierbei erhielten die Gäste einen Überblick mit sehr anschaulichen Beispielen zu Themen wie Vorsorgevollmachten, Hofnachfolge und Erbschaften und welche Herausforderungen die junge Generation dabei erwarten. Der Vortrag war sehr informativ gestaltet und bereits nach wenigen Minuten zahlte es sich aus, dass die Vorstandschaft BJB-Blöcke und Stifte auf den Tischen verteilt hatte. Auch anhand der zahlreichen Fragen zeigte sich, dass die aufgeworfenen Themen auf ein breites Interesse trafen. Unser Dank gilt hierbei dem Referenten, Herrn Dr. Kreitmeier, für seinen informativen Vortrag!

Die Vorstandschaft der BJB Oberbayern

In der anschließenden Versammlung gab die Vorstandschaft einen Überblick über die zahlreichen Aktivitäten, wie die Fahrt zur Internationalen Grünen Woche, den Ausflug der Direktmitglieder des Bezirksverbandes, dem 70-jährigen Jubiläum des Landesverbandes und der Weinbaulehrfahrt zur Mosel. Auch bei Veranstaltungen des Landesverbandes, wie den offenen Arbeitskreisen des AK II (Arbeitskreis Agrarpolitik) zur Energie und Teichwirtschaft sowie dem 70. Jubiläum des Landesverbandes oder dem Gruppenleiterlehrgang, war der Bezirksverband Oberbayern stets vertreten.

Nachwahl

In Nachwahlen konnten aus dem Kreis der über 60 Teilnehmer:innen und 47 Delegierten einige Mitglieder für den Bezirksvorstand gewonnen werden. Tobias Huber (Direktmitglied Bezirk Oberbayern) übernahm das Amt des Kassiers von Antonia Geiger (Landjugend Apfeldorf). Veronika Eckl (JB Freising), Katharina Böckl (Direktmitglied Bezirksverband Oberbayern), Balthasar Höfer (JB Litzldorf) und Franz Thielmann (Direktmitglied Bezirksverband Oberbayern) wurden als Beisitzer in die Bezirksvorstandschaft gewählt.

Die Vorstandschaft bedankte sich herzlich bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für das jahrelange Engagement und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit den neu gewählten Mitgliedern.

Verena Stichlmeyr und Johannes Sing

News und Berichte aus Mittelfranken

Olympiade in Rossendorf

Die Landjugend Rossendorf e.V. veranstaltete am 08.09.2023 ein spannendes Ferienprogramm für Kinder aus Cadolzburg und Umgebung. Insgesamt nahmen 15 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren an diesem aufregendem Nachmittag teil und konnten ihre Geschicklichkeit bei verschiedenen Spielen unter Beweis stellen.

Das Programm bot den Kindern eine Vielzahl an Aktivitäten, bei denen sie ihre motorischen Fähigkeiten trainieren konnten. Beim Sackhüpfen mussten die kleinen Teilnehmer:innen so schnell wie möglich eine Strecke mit Hindernissen zurücklegen. Beim Eierlauf galt es, mit einem Löffel ein rohes Ei über eine bestimmte Distanz zu transportieren, ohne dass es herunterfiel. Diese Spiele sorgten nicht nur für viel Spaß, sondern förderten auch den Teamgeist und die Konzentration der Kinder. Ein weiteres Highlight des Ferienprogramms war der Tretbulldogparcour. Hier konnten die Kinder ihre Fahrkünste unter Beweis stellen. Diese Aktivität sorgte für viel Begeisterung und Adrenalin bei den jungen Teilnehmer:innen. Auch das Dosenwerfen war ein beliebtes Spiel, bei dem die Kinder mit Bällen auf gestapelte Dosen warfen und versuchten, diese umzuwerfen. Hierbei war Geschicklichkeit gefragt und die Kinder hatten großen Spaß daran, ihre Treffsicherheit zu verbessern. Ein weiterer Höhepunkt des Nachmittags war die Kübelspritze. Die Kinder hatten die Möglichkeit, mit einer echten Feuerwehrkübelspritze Wasser auf ein Ziel zu spritzen. Diese Aktivität war nicht nur erfrischend, sondern vermittelte den Kindern auch den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser und zeigte ihnen die Arbeit der Feuerwehr. Neben den verschiedenen Spielen kam auch die Hüpfburg des Landjugend Bezirksverbandes Mittelfranken zum Einsatz. Die Kinder konnten ihre Energie freisetzen und sich auf der Hüpfburg austoben, was für viele von ihnen ein besonderes Highlight war.

Als krönender Abschluss des Ferienprogramms wurden alle Kinder zu einem gemeinsamen Essen eingeladen. Dabei konnten sie sich austauschen, neue Freundschaften schließen und ihre Erlebnisse des Tages teilen. Zusätzlich erhielten sie kleine Geschenke. An dieser Stelle bedankt sich die Landjugend Rossendorf beim BJB Bezirksverband Mittelfranken, Landkreis Fürth und bei Playmobil für die Spenden und Unterstützung.

Diese Aktion dient auch als Beitrag zu der Wette vom BayWa Abend während der Grünen Woche in Berlin. Die Bayerische Jungbauernschaft wettet, dass wir es schaffen im 70. Jubiläumsjahr 70 gute Taten zu vollbringen. Die BayWa hält natürlich als Wettpartner dagegen. Sollten jedoch 100 gute Taten im Jahr 2023 gesammelt werden, spendiert die BayWa ein gemeinsames Fest und pflanzt 100 Bäume.

Sollte die Bayerische Landjugend jedoch die Wette verlieren, so müssen 70 Kuchen gebacken und an gemeinnützige Organisationen verteilt werden. Als gute Tat zählt alles Gemeinnützige oder soziales Engagement der Gruppen und Mitglieder:innen der Bayerischen Jungbauernschaft und somit auch das Ferienprogramm der Landjugend Rossendorf.

Larissa Wiegel

Erfolgreiches Landiläum-Jahr in Dinkelsbühl

Jahreshauptversammlung der Bayerischen Landjugend Dinkelsbühl

Am Samstag, 4. November 2023, versammelte sich die Bayerische Landjugend Dinkelsbühl zu ihrer jährlichen Jahreshauptversammlung, um das vergangene Jahr zu reflektieren und den Mitgliedern für ihre Unterstützung zu danken.

Die Versammlung wurde von Franziska Stark (1. Vorständin) geleitet, die die Ereignisse und Entwicklungen des vergangenen Jahres schilderte. Ein zentrales Thema war das erfolgreiche „Landiläum“, ein dreitägiges Fest zum 70-jährigen Jubiläum, das im Juni stattfand.

Die Vorstandschaft der BLJ Dinkelsbühl: von links: Hanna Präg, Leonhard Lechler, Franziska Stark, Hannes Dennhöfer, Leonie Brückner, Georg Schneider, Hannes Röttinger, Uli Präg. Es fehlt: Peter Stark; Bild: Pauline Albrecht

Schriftführerin Anna Schäfer und Kassier Christoph Schäfer ergänzten mit ausführlichen Berichten über die weiteren Veranstaltungen und die Finanzen des vergangenen Jahres. Insgesamt wurden Wachstum und Erfolg des Vereins betont. Stark hob den Zusammenhalt und das Engagement der Gruppe hervor und bedankte sich bei allen Mitgliedern für ihren Einsatz.
In den Neuwahlen wurde Franziska Stark einstimmig für ihre dritte Amtszeit als 1. Vorständin bestätigt. Ebenso einstimmig wurden Uli Präg, Georg Schneider und Peter Stark als 2. Vorstände wiedergewählt. Die Positionen des Kassierers und des Schriftführers wurden mit Leonie Brückner und Hannes Dennhöfer neu besetzt. Hanna Präg wurde als Beisitzerin wiedergewählt, und zwei neue Gesichter, Hannes Röttinger und Leonhard Lechler, wurden in die Vorstandschaft aufgenommen.

Die Landjugend kann auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken und freut sich auf die kommenden Veranstaltungen.

Hannes Dennhöfer & Franziska Stark

Vorgeschmack aufs Theater: Die BLJ Dinkelsbühl lädt ein zum Theater!
Bild: BLJ Dinkelsbühl

Termine

27.01.2024

Faschingsball „LJ-Ball“ in der TSV-Turnhalle Dinkelsbühl ab 20 Uhr mit der Band Hally Gally, Guggamusik, Sektempfang und Kostümprämierung

8./9., 13., 15./16.03.2024

Landjugend-Theater im Gasthaus Waldesruh in Unterwinstetten jeweils ab 19:30 Uhr - Kartenvorverkauf am Freitag, 23.02.2024 ab 18 Uhr im Dorfhaus in Wolfertsbronn.

Middelfranggn

Am 07.10.2023 fand in Kirchfarrnbach die diesjährige Klausur der Bezirksvorstandschaft von Mittelfranken statt. Die Vorstandschaft traf sich, um verschiedene Aktionen für das kommende Jahr zu planen und wichtige Entscheidungen zu treffen.

Eine der geplanten Aktionen ist die Bezirksteamschulung, die nun unter dem neuen Namen „Middelfranggn gedd fodd - die Mitgliederfahrt nach Grainau“ stattfinden wird. Dieses Wochenende soll allen Teilnehmer:innen die Möglichkeit bieten, sich gegenseitig kennenzulernen, neue Kontakte zu knüpfen und die alten zu pflegen. Ein weiteres Highlight im kommenden Jahr wird das Treffen der Vorstände des Bezirks sein, das unter dem Motto „Middelfranggn kummt zam - Wir laden euch ein!“ steht. Bei diesem Treffen sollen die Vorstände aus verschiedenen Ortsverbänden zusammenkommen, um sich auszutauschen, voneinander zu lernen und gemeinsame Projekte zu planen. Es wird eine großartige Gelegenheit sein, den Austausch und die Zusammenarbeit innerhalb des Bezirks zu stärken. Darüber hinaus plant die Vorstandschaft für das Jahr 2024 wieder eine mehrtägige Lehrfahrt. Die Ortsgruppen Mittelfrankens können sich unter anderem auf vielseitige agrarische Programmpunkte freuen. Das genaue Programm steht noch nicht fest, aber es werden verschiedene Optionen in Betracht gezogen, um sicherzustellen, dass für jeden etwas dabei ist.

Ein weiterer wichtiger Punkt auf der Tagesordnung der Klausur waren die einheitlichen T-Shirts und Jacken für die Vorstandschaft. Die neuen Kleidungsstücke tragen das Logo des Bezirksverbandes und sollen bei offiziellen Veranstaltungen getragen werden. Nach den wichtigen Themen der Klausur verbrachte die Vorstandschaft einen gemeinsamen Abend in Horbach, zuerst im Gasthof Seerose und später auf der Kärwa.

Larissa Wiegel

Spendenübergabe in Bad Windsheim

Eine weitere gute Tat in Franken führten unsere beiden Bezirksverbände Unter- und Mittelfranken am Mittwoch, 25.10.23 in Bad Windsheim durch. Die beiden Bezirksvorsitzenden Jasmin Wiegel, Mittelfranken, und Alexander Kreier, Unterfranken, überreichten zusammen mit Christina Brand und Rene Stahl, beide Bezirksvorstandschaft Mittelfranken, der Franziskus-Schule Bad Windsheim ein Präsent: den Tretbulldog vom 70. Vereinsjubiläum des Landesverbandes der Bayerischen Jungbauernschaft e.V. in Zirndorf.

Von links: Werner Mönikheim (Geschäftsführer Lebenshilfe), Christina Brand, Rene Stahl (beide Mittelfranken), Alexander Kreier (Unterfranken), Christoph Langenhorst (Schulleiter Franziskus-Schule), Jasmin Wiegel (Mittelfranken)

Im Mai ersteigerten die beiden Bezirksverbände in einer Kooperation den aufgemotzten Bulldog, um ihn einem gemeinnützigen Zweck zu spenden. Franziskus-Schulleiter Christoph Langenhorst und seine Stellvertreterin Sylvie Stier bedankten sich begeistert bei den Ehrenamtlichen für die Sachspende. Die Einrichtung in Bad Windsheim ist ein Förderzentrum mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung und besteht aus Kindertagesstätte, Grundschule, Mittelschule, Berufsschule. Träger ist die Lebenshilfe Neustadt an der Aisch - Bad Windsheim e.V. um Geschäftsführer Werner Mönikheim, der ebenfalls der Übergabe beiwohnte und für das Engagement im ländlichen Raum seinen Dank aussprach. Eine Führung über die Anlage mit großzügigem Außenbereich, Therapiebecken, rollstuhlgerechter Schaukel und kleiner Sporthalle rundete die Übergabe ab.

Lars Schupp

Gutes aus dem Fürther Land

Landjugend Rossendorf beim Erntedankumzug

Am 1. Oktober 2023 fand in Fürth der alljährliche Erntedankumzug statt, bei dem die Landjugend Rossendorf den Landkreis Fürth unter dem Motto „Gutes aus dem Fürther Land“ repräsentierte. Besonders beeindruckend war die Gestaltung eines Traktorwagens durch die Gruppe der Bayerischen Jungbauernschaft. Auf diesem Wagen wurden verschiedene Gemüsesorten aus dem Knoblauchsland und anderen regionalen Bauern präsentiert.

Die Mitglieder der Landjugend hatten sich viel Mühe gegeben, den Wagen mit einer Vielzahl an frischem Gemüse zu schmücken. Von knackigen Karotten über saftigen Fenchel bis hin zu prächtigen Kürbissen war alles vertreten. Die bunte Vielfalt der Farben und Formen zog die Blicke der Zuschauer auf sich und sorgte für Begeisterung.

Besonders beeindruckend war jedoch die Vorführung auf dem Wagen selbst. In Anlehnung an traditionelle Erntemethoden wurde auf dem Wagen Kraut mit der Hand gehobelt und mit den Füßen gestampft. Diese alte Technik des Krautstampfens erfordert viel Geschick und Kraft, und die Mitglieder der Landjugend zeigten eindrucksvoll, dass sie diese Fähigkeiten beherrschen.

Die Zuschauer waren sowohl von der traditionellen Darbietung als auch von den jungen engagierten Menschen in Tracht fasziniert und applaudierten begeistert. Es war ein besonderes Erlebnis, die jungen Menschen bei ihrer Arbeit zu beobachten und zu sehen, wie sie stolz ihre Heimat und die dortige Landwirtschaft repräsentierten.

Der Erntedankumzug in Fürth ist eine jährliche Veranstaltung, bei der die Landwirtschaft und die Ernte im Mittelpunkt stehen. Es ist eine Gelegenheit, den Bäuerinnen und Bauern für ihre harte Arbeit zu danken und die Vielfalt der regionalen Produkte zu feiern. Die Teilnahme der Landjugend Rossendorf war ein gelungenes Beispiel dafür, wie junge Menschen sich für ihre Heimat und die Landwirtschaft engagieren.

Jasmin Wiegel

News und Berichte aus Oberfranken

Bezirkslandjugendtag Oberfranken

Stadt und Land Party mitanand – Leben mitanand

Der Bezirkslandjugendtag des Landjugend-Bezirksverbands Oberfranken und Kreisverbands Bayreuth

Im Rahmen des Bezirkslandjugendtages des Landjugend-Bezirksverbands Oberfranken organisierte der Landjugend Kreisverband Bayreuth ein Festwochenende unter dem Motto #Stadtundland–partymitanand beziehungsweise #Stadtundland-Lebenmitanand in den Landwirtschaftlichen Lehranstalten des Bezirks Oberfranken in Bayreuth.

Lebendkicker-Turnier

Gestartet hat das ereignisreiche Wochenende am Freitag, den 08.09.2023 mit einem Lebendkicker-Turnier. Es duellierten sich zehn Mannschaften aus dem ganzen Bezirk Oberfranken. Darunter befand sich eine Mannschaft des LBD, die traditionell an unseren Turnieren teilnehmen. Bis an die Spitze gekickt, hat sich die Mannschaft der Landjugend Stockau-Lehen.

DKMS-Registrierungsaktion

Zeitgleich zum Turnier hat die Bezirksvorstandschaft eine DKMS-Registrierungsaktion durchgeführt. Der Zulauf war sehr gut. Erfreulicherweise war festzustellen, dass bereits viele Landjugendliche registriert sind. Am gesamten Wochenende haben sich dennoch über 50 Personen registrieren lassen. Mit dieser Aktion beteiligen wir uns erneut an der Jubiläumswette zwischen der Bayerischen Jungbauernschaft und der BayWa AG im Rahmen des 70-jährigen Verbandsjubiläums.

Die Landjugend Bindlach-Cottembach im gelben Kicker

Siegerfoto des Kickertunier

#Stadtundland-Partymitanand

Am Samstag feierten wir unter oben genanntem Motto #Stadtundland-Partymitanand in der Bodenhalle der Landwirtschaftlichen Lehranstalten bis in die Morgenstunden. Die Heavy-Volxmusic Band die „Troglauer“ sorgten für beste Stimmung. Von Jung bis Alt kamen die Besucher aus der ganzen Region, den umliegenden Regierungsbezirken und sogar Nachbarländern.

DKMS-Registrierungsaktion am Bezirkslandjugendtag

Beim politischen Frühschoppen: Minister Thorsten Glauber beim Hulahoop

Mit Lebkuchenherzen wurden beim politischen Frühschoppen die Parteien gekennzeichnet

#Stadtundland-Lebenmitanand

Nach einer kurzen Nacht startete auch schon der Festsonntag unter dem Motto #Stadtundland-Lebenmitanand. Er startete mit einem politischen Frühschoppen, dem ein Weißbierempfang vorausging. Zum politischen Frühschoppen waren verschiedene Bezirks- und Landtagskandidaten von CSU, den Freien Wählern, der SPD, Die Grünen und der FDP gekommen. Darunter Staatsminister Thorsten Glauber und MdL Martin Schöffel.

Die Bezirksvorsitzenden Chiara Hartmann und Ferdinand Bauer begrüßten die anwesenden Politiker und Gäste: „Besonders mit dem politischen Frühschoppen möchten wir zeigen, dass Landjugend Politik nicht nur machen lässt, sondern wir mitmischen und die Interessen der ländlichen Jugend vertreten möchten." Die Moderation des Frühschoppens übernahmen unsere Landesvorsitzende Magdalena Eisenmann und das ehemalige AK I Mitglied Simon Weisheit. Inhaltlich ging es um Themen wie zum Beispiel Regionalität stärken, Breitbandausbau auf dem Land, Rahmenbedingungen fürs Ehrenamt, Fisch und Wolf sowie Gefahren für die Landwirtschaft.

Die Politiker durften nicht nur reden, sondern auch zeigen, was sie körperlich draufhaben. So durfte zum Beispiel ein Politiker nur so lange reden, wie sein Parteikollege einen Maßkrug stemmen oder einen Hula-Hoop-Reifen schwingen konnte. Ganz besonders freuten wir uns, dass uns auch ein Staatsminister zum politischen Diskurs besuchte. Umwelt- und Verbraucherminister Thorsten Glauber versuchte sich im Hula-Hoop.

Feierliche Fahnenweihe

Die Bezirksvorsitzenden Chiara Hartmann und Ferdinand Bauer stellten die neue Bezirksfahne vor, gefertigt von der Firma „Fahne Kössinger". Die Vorderseite zeigt den „Freischütz". Dabei handelt es sich um einen typisch oberfränkischen Volkstanz. Das Pärchen ist auf einem handbemalten Hintergrund zu sehen und wird durch den Spruch „Brauchtum erhalten – Zukunft gestalten" gerahmt.

Auf der Rückseite sind die Wappen der neun Landkreise des Bezirks Oberfranken gestickt. Sie rahmen das Logo der Bayerischen Jungbauernschaft in der Mitte.

Bezirkstagspräsident Henry Schramm übernahm zu diesem Anlass die Schirmherrschaft. Henry Schramm lobte ausdrücklich die hervorragend geleistete Jugendarbeit des Bezirksverbandes Oberfranken sowie die gute Zusammenarbeit zwischen Bezirk und Landjugend Oberfranken. Zum Dank überreichte er uns ein von ihm gestiftetes Fahnenband mit der Aufschrift „Mit Herz und Hand fürs Land" durch das er seine Verbundenheit mit uns nochmals hervorheben möchte.

Nach der sehr bewegenden Ansprache des Bezirkstagspräsidenten Henry Schramm folgte die Fahnenweihe mit Herrn Pfarrer Günter Daum aus Weidenberg. Er hob die Verbundenheit zwischen Kirche und Jugend im ländlichen Raum hervor und bekräftigte diese. Als Abschluss folgte der Fahnenauszug. Christoph Schmidt schwenkte die Fahne gekonnt aus der Bodenhalle hinaus. Die Fahne dient nun Landjugendgruppen, die keine eigene Fahne haben und wird somit auch Festumzüge zu zahlreichen Jubiläen begleiten.

Ehrenzeichenübergabe

Im feierlichen Rahmen wurde ein bronzenes Ehrenzeichen verliehen. Dazu überreichte die ehemalige Bezirksvorsitzende Carolin Panzer (geb. Dörfler) dem ehemaligen Bezirksvorsitzenden und Wegbegleiter, Stefan Walter, genannt „Wolli" die Auszeichnung. Er prägte die Landjugend in seiner aktiven Zeit und weit darüber hinaus durch seine Tätigkeit in vielen verschiedenen Aufgabenbereichen. Er ist für seine Untergliederung, die Landjugend Großlosnitz, auch heute immer noch ein wichtiger Ansprechpartner, auf den man sich verlassen kann. Sichtlich gerührt und überrascht nahm

Fahnenweihe mit Schirmherr Henry Schramm

er das bronzene Ehrenzeichen der Bayerischen Jungbauernschaft entgegen und bedankte sich.

Bezirksvolkstanzwettbewerb

Als letzter Programmpunkt des Festsonntags folgte der Bezirksvolkstanzwettbewerb. Hierbei konnten die verschiedenen Volkstanzgruppen ihr Können unter Beweis stellen. Wir Oberfranken sind sehr stolz auf unseren stark ausgeprägten und gelebten Volkstanz.

Nach einer Ansprache unserer Arbeitskreissprecherin für Volkstanz- und Brauchtumspflege, Marie Grieshammer, nahmen sechs Volkstanzgruppen am Wettbewerb teil: Görschnitz, Unterkonnersreuth-Cottenbach, Schreez und Umgebung e.V., Stockau-Lehen, Bad Berneck-Bindlach und Zedtwitz. Jede einzelne Gruppe glänzte mit ihrem Auftritt und begeisterte das zahlreich erschienene Publikum. Aus Publikumssicht hätte jede Gruppe den ersten Platz verdient. Es war ein Kopf an Kopfrennen. Die Landjugend Stockau-Lehen sicherte sich mit einem knappen Vorsprung den ersten Platz des Volkstanzwettbewerbes. Die Landjugend Schreez belegte den zweiten und die Landjugendgruppe Unterkonnersreuth-Cottenbach den dritten Platz.

Ehrenzeichen für Wolli

Herzliches Dankeschön

Wir bedanken uns bei allen Möglichmachern, Sponsoren und Verantwortlichen.

Ein herzliches Dankeschön geht noch einmal an unseren Bezirkstagspräsidenten Henry Schramm sowie den Leiter der Landwirtschaftlichen Lehranstalten des Bezirks Oberfranken, Sebastian Thiem, als Hausherren, für ihre Unterstützung.

Außerdem möchte sich der Kreis- und Bezirksverband natürlich noch bei seinen vielen Landjugendgruppen, Ringen und Helfenden bedanken, ohne die dieses Fest nie möglich gewesen wäre.

Esther Popp und Moritz Singer
Landjugend-Bezirksverband Oberfranken

Volkstanz-Prämierung

Oberfranken zu Besuch in Unterfranken

Landjugendurlaub der LJ Zedtwitz 2023

Vom 13. bis zum 15. Oktober 2023 fuhr die Landjugend Zedtwitz in ihren alljährlichen Urlaub. Das Wochenende startete am Freitag am Landjugendheim. Nachdem die Busse beladen waren, ging es ab Richtung Unterfranken. An der Unterkunft in Kleinmünster angekommen, war genug Zeit, die Zimmer zu beziehen, die letzten Einkäufe zu tätigen und die Umgebung zu erkunden, ehe der erste gemeinsame Abend mit einer Grillsession startete.

Der Samstag begann mit einem gemeinsamen Frühstück zur Stärkung für das anstehende Tagesprogramm. Das erste Ziel war der Winzerhof Schick, ein kleiner familiengeführter Winzerhof in Zeil am Main. Hier probierten wir die verschiedenen Weine, zusammen mit einer kleinen Brotzeit, bevor wir uns zu einer Wanderung durch die Weinberge aufmachten. Zwischen den Weinstöcken bekamen wir viele Informationen zum Weinbau in der Region und Weinanbau am Steilhang. Der nächste Programmpunkt war der Besuch des Baumwipfelpfades Steigerwald. Bei bestem Wetter konnten wir die schöne Aussicht genießen. Der Baumwipfelpfad ist wirklich ein Besuch wert. Zurück in der Unterkunft konnte jede und jeder erst einmal den eigenen Bedürfnissen nachgehen, bevor am Abend wieder gemeinsam gekocht wurde. Es blieb natürlich auch Zeit zum gemeinsamen Kickern oder einfach einmal Zeit haben zum Reden und gegenseitigen intensiverem Kennenlernen. So endete der Samstagabend für die einen früher, für die anderen etwas später. Am Sonntag ging es dann in den Freizeitpark Geiselwind. Während es für die einen nicht weit genug in die Höhe ging, musste es für die anderen besonders schnell sein. Spaß hatten wir dennoch alle. Ein kurzer Abstecher nach Bamberg rundete das erlebnisreiche Wochenende ab. Nachdem die letzten Kilometer der Heimreise geschafft waren, war es schon wieder Zeit, die Busse zu entladen und sich zu verabschieden. Die Teilnehmenden möchten sich an dieser Stelle herzlich für die vorbildliche Organisation und Planung bedanken, die dieses unvergessliche Wochenende erst möglich gemacht haben. Mit dem abwechslungsreichen Programm konnten wir unsere Zedtwitzer Landjugendgemeinschaft stärken und festigen. Es war ein großartiges Wochenende voller Erlebnisse, die sich über kurz oder lang in den Landjugenderzählungen wiederfinden werden.

Lukas Schmidt
Stellvertretender Vorstand der Landjugend Zedtwitz

Erntekronenwettbewerb des Landjugend Kreisverband Hof-Wunsiedel e.V.

Jedes Jahr zieren anlässlich des Erntedankfestes in ganz Bayern Erntekronen die Kirchen und Dörfer. Im Landkreis Hof jedoch wird darüber hinaus alle zwei Jahre ein Wettbewerb veranstaltet.

Trotz Richtlinien ist eine Vielfalt der Kronen zu erkennen.

Beteiligt sind die von den Landjugenden gebundenen Kronen. Dieses Jahr waren es 7 Stück. Diese Prachtstücke werden einer Jurybewertung unterzogen und am Ende steht fest, wer dieses Mal die „beste Krone“ gebunden hat.

So eine Erntekrone wird aber natürlich nicht aus dem Ärmel geschüttelt. Dahinter steckt viel Arbeit und ehrenamtliches Engagement! Die Arbeit beginnt bereits mit Festlegung der Getreidesorten. Früh muss deshalb mit den Landwirten schon Kontakt aufgenommen werden, immer in der Hoffnung, dass sie ihre Sorte auch zur Verfügung stellen. Dann geht es weiter, das Gestell für die Krone muss geschweißt werden. Dabei muss darauf geachtet werden, dass es den Wettbewerbsrichtlinien entspricht. Wenn das Getreide dann im Sommer nach und nach den richtigen Reifegrad erreicht, muss schnell gehandelt werden. Schnell handeln, heißt Getreide schneiden und es richtig einlagern, damit es trocknen kann. Ist das Getreide dann trocken genug, kann endlich mit dem mühsamen Zurechtschneiden und Bündeln begonnen werden, bevor das Getreide dann an die prächtigen Kronen gebunden wird.

Es ist schwer vorstellbar, wie viel Zeit und Mühe in die Herstellung dieser Kronen fließt. Bis zu 2000 Arbeitsstunden werden von den ehrenamtlichen Helfenden investiert, die sich trotz ihrer Ausbildung, Schule und anderen Verpflichtungen uneigennützig dieser Tradition widmen.

Am 08.10.2023 war es dann so weit, in der Stadtkirche in Selbitz fand im Rahmen des Kreiserntedankfestes der Erntekronenwettbewerb statt. Dem Kreisverband war es in diesem Jahr dank Sponsorgeldern möglich, ein Rekordpreisgeld von insgesamt 2150 € an die sieben teilnehmenden Gruppen auszuschütten. Ebenfalls zur Erhöhung des Preisgeldes trug die finanzielle Unterstützung der oberfränkischen Landjugend-Stiftung bei.

Die Moderation des Erntekronenwettbewerbes übernahm Lukas Schmidt als 1. Kreisvorsitzender.

Den ersten Platz, gekürt mit 700 € Preisgeld und verbunden mit der Ehre, die Erntekrone dem Landwirtschaftsministerium in München zu übergeben, belegt die Landjugend Plösen, dicht gefolgt von der Landjugend Zedtwitz auf dem zweiten Platz (500 €) und der Landjugend Schwarzenbach a.d. Saale auf dem dritten (350 €). Die Plätze vier bis sieben belegen die Landjugend Gruppen Großlosnitz, Reuthlas, Weidesgrün und Neudorf mit jeweils 150 € Preisgeld.

Der Kreisverband blickt nach dem Wettbewerb auf ein erfolgreiches Landjugendjahr zurück, das mit dem Wettbewerb wortwörtlich „gekrönt“ wurde.

Lukas Schmidt
Kreisvorsitzender des Landjugend-Kreisverbandes Hof-Wunsiedel e.V.

Die Kunst und das Handwerk des Erntekronenbindens würdigten auch zahlreiche Ehrengäste, Darunter die Kreisbäuerin Elke Browa , der Kreisobmann Ralph Browa sowie die Bezirksbäuerin Beate Opel und Landrat Dr. Oliver Bär.

Oberfränkisches Ehemaligentreffen

Ein geselliger Abend ganz im Zeichen der Landjugend

Bereits seit den Sommermonaten lud der Landjugend-Bezirksverband für Sonntag, den 15. Oktober zu einem oberfrankenweiten Ehemaligentreffen nach Förmitz ein. Eingeladen waren alle Ehemaligen und die, die sich immer noch zur Landjugend zugehörig fühlen. Das sind vor allem die Ehrenzeichenträger:innen. Der Einladung waren über 60 Personen aus allen Kreisen (Bayreuth, Coburg, Hof, Kulmbach) und über mehrere Generationen gefolgt. Der älteste Gast war über 80 Jahre. Das jüngste anwesende Bezirksvorstandsmitglied war 19 Jahre. Dazwischen liegen 60 Jahre Landjugendzeit. Zeit und Gefühl, die verbinden.

So weit blickten die beiden Bezirksvorsitzenden in ihrem Tätigkeitsbericht jedoch nicht zurück. Sie beschränkten sich auf die letzten vier Jahre. Das ist ungefähr der Zeitraum seit dem letzten Ehemaligentreffen. Diese Treffen finden in unregelmäßigen Abständen statt. Es gibt keinen Rhythmus. Hier und da wird der Wunsch danach ans aktuelle Ehrenamt oder die Geschäftsstelle herangetragen. Auf Zuruf wird dann das Zusammenkommen organisiert.

Ehrung Christine Jakob: Sie hätte es eigentlich schon vor drei Jahren zum Ortsgruppen-Jubiläum bekommen sollen, aber dann kam Corona. Umso schöner, dass es in diesem Rahmen geklappt hat.

Einblick in die Tätigkeiten des Bezirkes

Der Tätigkeitsbericht der beiden Bezirksvorsitzenden, Chiara Hartmann und Ferdinand Bauer, wurde mit zahlreichen Fotos untermauert. Die Stille im Raum zeigte, dass das Interesse an den Aktivitäten des Bezirksverbandes unter den Anwesenden groß war. Nach diesem Input gab es erst einmal Essen. Die Bezirksvorstandschaft hatte sich um ein Büffet mit Pulled Pork und die dafür nötigen Zutaten gekümmert. Beim Essen wurde sich natürlich viel ausgetauscht, alte Erinnerungen aufgefrischt und sich nach dem Wohlbefinden der einen oder des anderen Bekannten erkundigt. Es war ein quirliges Stimmengewirr. Dieses fröhliche Stimmengewirr wurde für den nächsten Programmpunkt unterbrochen.

Gemeinsam führten Chiara Hartmann und Ferdinand Bauer durch die Tätigkeiten der letzten vier Jahre. Fast 100 Fotos machten das Tun anschaulich und kurzweilig.

Ehrenzeichenübergabe an Christine Jakob

Mit einer von Ramona Löffler gehaltenen Laudatio wurde Christine Jakob (geb. Göldel) mit dem Bronzenen Ehrenzeichen geehrt. Ramona, ehrenamtliche Wegbegleiterin von Christine und Freundin machte in ihrer Laudation die Verdienste von Christine deutlich. Sei es ihr 6-jähriger Vorsitz in der Kreisvorstandschaft, die Verknüpfung von Kreisverband und Bezirksverband oder die Betreuung zahlreicher internationaler Maßnahmen sowie ihr Mitwirken am Deutschen Landjugendtag 2007 in Kulmbach. Christine glänzte mit Zuverlässigkeit und Organisationstalent und steht bis heute gern mit Rat und Tat zur Seite, wenn auf sie zugekommen wird. Unter Applaus wurde ihr das Bronzene Ehrenzeichen angesteckt.

40. Dienstjubiläum von Ruth Linke

Dieser Ehrung schlossen sich weitere Glückwünsche an. Dieses Mal wurde kein Ehrenzeichen verliehen, sondern Ruth Linke zu ihrem 40-jährigen Dienstjubiläum gratuliert. (Siehe separater Bericht). Nach einer herzlichen Laudatio durch die Bezirksvorsitzenden wurde eine Videobotschaft mit Glückwünschen der Landesvorsitzenden eingespielt. Sebastian Feulner als stellvertretender Landesvorsitzender überbrachte die Glückwünsche von Landesebene und eine Feuerschale als Geschenk anschließend persönlich. Spontan, aber souverän wie immer sprach auch Hermann Schiller, ehemaliger Bildungsreferent in Oberfranken und langjähriger Kollege von Ruth ein paar Worte des Dankes. Natürlich bekam das Publikum, die Ruth und Hermann seit vielen Jahren kennen, die ein oder andere Anekdote zu hören.

Tretschlepperauktion

Nicht nur die Erzählungen von Früher erfreuten die Anwesenden, auch die anschließende Versteigerung des Tretbulldogs, den der Bezirksverband zum 70. Jubiläum des Landesverbandes im Mai in Zirndorf ersteigert hatten, trug zur Erheiterung bei. Ferdinand Bauer übernahm fachmännisch und mit viel Witz und Charme die Durchführung als Auktionator. Als eine Art Brautschuhversteigerung wurden viele kleine und größere Scheine gesammelt. Mehrmals hatte Ferdinand schon den Hammer gehoben und bis zwei gezählt, als erneut ein Angebot abgegeben wurde.

Wenn zuerst vor allem die Generation Großeltern Angebote abgaben, waren es am Ende die Elterngeneration mit kleinen Kindern, die sich überboten. Letztendlich erhielt Christian Meister von der Landjugend Weidesgrün und ehemaliges Bezirksvorstandsmitglied den Zuschlag. Strahlend nahm er den mit Blumen geschmückten und erst kürzlich TÜV geprüften Tretschlepper mit nach Hause.
Bei leckerer und viel zu viel vorhandener Nachspeise widmeten sich die Anwesenden wieder ihrem Austausch. Es wurde erneut gemeinsam geratscht, gelacht und festgestellt: wen das Landjugendfieber packt, den lässt es nicht so einfach los.

Der Hammer fiel beim Gebot von Christian Meister. Er erwarb somit den Jubiläumsschlepper.

Alexandra Münchberg
Bundesjugendreferentin

Alexandra Münchberg, Herrmann Schiller, Ruth Linke

Ein Grund zum Feiern!

40 Jahre im Dienst der Bayerischen Jungbauernschaft

Herzlichen Glückwunsch zu diesem außergewöhnlichen Dienstjubiläum!

Das ist wirklich eine beeindruckende Leistung und ein Grund zum Feiern. Im Rahmen des oberfränkischen Ehemaligentreffens wurde unsere Mitarbeiterin Ruth Linke deshalb für ihre Mitarbeit in der BJB geehrt und gefeiert. 1983 hat sie den Dienst als Landessekretärin in München angetreten, aus familiären Gründen 1988 nach Oberfranken gewechselt und dort bis heute die Sekretariatsstelle für den Bezirksverband Oberfranken übernommen.
Gemeinsam mit dem damaligen Bildungsreferenten Hermann Schiller hat sie die Landjugendarbeit maßgeblich mitgeprägt. 1990 bis 1991 unterstützte sie die Gründung und den Aufbau des Vereins Apollo e.V. als Schreibkraft. Über die Hälfte ihrer Arbeitsjahre hatte Ruth aufgrund der deutsch-russischen Begegnungspro-

Ein großes Dankeschön von den Bezirksvorsitzenden Oberfranken

Damals (wie heute) ein gutes Team für Oberfranken - Ruth Linke und Alexandra Münchberg (ehem. Krause)

gramme mit Russland zu tun. Kein Wunder, dass sich da eine Freundschaft zu unserem russischen Partner Wladimir Uchobotov aufgebaut hat. Gemeinsam mit ihrer Familie besuchte sie ihn in Pensa und erkundete zusammen mit dessen Familie ein Stück dieses großen Landes.

In 40 Jahren hat Ruth auch unzählige Rundschreiben getütet, mit Briefmarken versehen und gestempelt, tausende von Anrufen entgegengenommen und Säcke voll offizieller Briefe verschickt. Corona einmal außen vorgelassen, hat Ruth jedes Jahr aufs Neue die oberfränkische Fahrt zur Grünen Woche mitorganisiert, d.h. für bis zu 450 Personen Betten reserviert, Busse bestellt, Eintrittskarten gekauft und informiert, damit auch jede und jeder immer wusste, wo und wann im Bus zugestiegen werden muss. Locker 33 Mal?! Unvorstellbar! So alt ist der Großteil der Landjugendmitglieder nicht, so oft sie das schon übernommen hat.

Seit der Altersteilzeit von Hermann Schiller 2006 unterstützt sie Alexandra Münchberg mit viel Wissen und Erfahrung. Ruth ist immer gut drauf und ihr Herzblut für die Arbeit ist bewundernswert und das, obwohl die Schnelllebigkeit in der Landjugendarbeit und die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Vorstandschaften nicht immer einfach ist und viel Flexibilität erfordert. Auch die Technik hat sich in den vier Jahrzehnten stark verändert. Analoges Festnetztelefon mit Kabel und Schreibmaschine (Spoiler: letztere hat bis Mitte diesen Jahres funktioniert und war auch hin und wieder noch im Einsatz) sind den meisten jungen Menschen als Arbeitsmittel völlig fremd. Erst Anfang der 90er Jahre hat ein PC an Ruths Arbeitsplatz Einzug gehalten. Mittlerweile ist sogar Homeoffice auf dieser Stelle möglich. Anfänglich auf Karteikarten notiert, gehört mittlerweile die Mitgliederverwaltung in Super Office zu ihren Aufgaben. Auch wenn sich das Arbeitsfeld massiv geändert hat, macht ihr die Arbeit noch Spaß, ließ sie alle in ihren Dankesworten am Ehemaligentreffen wissen.

Man könnte hier noch viele Veränderungen, Anekdoten und Erlebnisse erwähnen, denn 40 Jahre sind viel Zeit. Letztendlich sind es aber doch die Begegnungen mit den Menschen, die diesen Job so einzigartig machen. Das ist im Hauptamt nicht anders als im Ehrenamt. Und Ruth hat im Laufe der Zeit viele Menschen kennengelernt, Freundschaften geschlossen und mittlerweile die Kinder und sogar Enkelkinder ehemaliger Mitglieder kennengelernt. Einmal Landjugend, immer Landjugend! Die bayernweite Belegschaft, allen voran Alexandra, das Ehrenamt und zahlreiche Ehemalige bewundern deine Hingabe und Treue zum Verband, danken dir für deine Arbeit und dein Engagement und wünschen dir alles Gute und weiterhin eine schöne (restliche) Zeit bei der Landjugend.

Alexandra Münchberg
Bundesjugendreferentin

„Teil Sein: Jugend. Kultur. Demokratie"
Landjugend Oberfranken stärkt das Miteinander

Projekt von TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel, eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes, und der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V. für den Ideenkongress 2023

Im April veröffentlichte der BDL, im Auftrag des TRAFO Ideenkongresses einen Aufruf mit der Bitte, Jugendkulturprojekte im ländlichen Raum einzureichen. Einige Landjugendgruppen haben sich daraufhin mit ihren Volkstanzangeboten, Theateraufführungen oder der Ausrichtung eines Jubiläums beteiligt. Diese Projekte sind mittlerweile auf der Homepage als bundesweite Beispiele für Jugendkultur im ländlichen Raum veröffentlicht. Die Auflistung gibt einen Eindruck von der Vielfalt der Initiativen, in denen junge Menschen selbst Kultur machen oder ihre eigenen kulturellen Räume betreiben. Die in der Überschrift angesprochenen Schlagworte „Jugend. Kultur. Demokratie"

passen wie die Faust aufs Auge zur Landjugend. Die Projektbegleitung von TRAFO war von dem Tun der Landjugendgruppen angetan und wollte diese Art von ländlicher Jugendkultur am Ideenkongress zur Kultur, Alltag und Politik im ländlichen Raum im September vertreten wissen.

Mit Lukas Schmidt (Ehemaliger Vorstand der Landjugend Zedtwitz, aktueller Kreisvorsitzender des Landjugend Kreisverbandes Hof und stellvertretender Bezirksvorsitzender) konnte ein Repräsentant für Landjugendkultur gewonnen werden, der sich auch bereit erklärte, die Landjugendkultur am Ideenkongress in Chemnitz mit einem Input zu vertreten. Eine Selbstverständlichkeit für Landjugend und für den Kongress bedeutend war der Fakt, dass die eigenen Vorhaben von jungen Menschen bis 26 Jahre initiiert und umgesetzt werden und sie sich mit der Gestaltung der Kultur im ländlichen Raum und deren Zukunft befassen. All dies macht Landjugend.

Nach einigen Erklärungen zu Landjugend, ihrem Tun und dem Versand von Bild- und Textmaterial für die Handreichung zum Kongress und deren Homepage, waren die Vorbereitung zur Teilnahme am Kongress abgeschlossen.

„Teil Sein“ ist eine kulturelle Initiative, die sich auf die Förderung der Beteiligung von Jugendlichen an demokratischen Prozessen konzentriert. Dies entspricht genau dem, was Landjugendliche bereits in jungen Jahren im Verein mitgegeben wird. Das von der Bundesregierung ins Leben gerufene Projekt, soll jungen Menschen eine Plattform bieten, sich aktiv an Entscheidungsprozessen beteiligen zu können, die demokratische Kultur auf dem Land fördern und gesellschaftspolitische Belange junger Menschen auf dem Land eine Bühne geben. Zusammen mit Vertreter:innen anderer Jugendorganisationen, Vereinen oder auch Konferenzen wurde den Teilnehmenden die Chance gegeben, ihre Projekte vor einem Publikum aus Expert:innen, Politiker:innen und interessierten Bürger:innen vorzustellen. Neben der Landjugend waren drei weitere Projekte aus verschiedenen Regionen und mit ganz unterschiedlichen thematischen Ansätzen vertreten. Darunter unter anderem das Festival „Calluna“ des Calluna Festival für nachhaltige Entwicklung e.V. Mit Musik, Kunst und Soziokultur loten alle generationsübergreifend Ansätze für eine ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit aus. Dies fördert die regionale Verbundenheit zur Lüneburger Heide und leistet durch ein frisches und innovatives Konzept einen Beitrag zur regionalen Entwicklung.

Anschließend gab es noch eine einstündige Diskussionsrunde über einerseits kulturpolitische Themen, wie verschiedene Stigmata über Bevölkerungsgruppen, aber auch politische Themen, wie beispielsweise Infrastruktur oder auch Migration und daraus resultierend Integration.
Mit der Beteiligung durch Landjugend an diesem Ideenkongress hat Landjugend gezeigt, wie der Verein dazu beiträgt, Kultur im ländlichen Raum mitzugestalten.

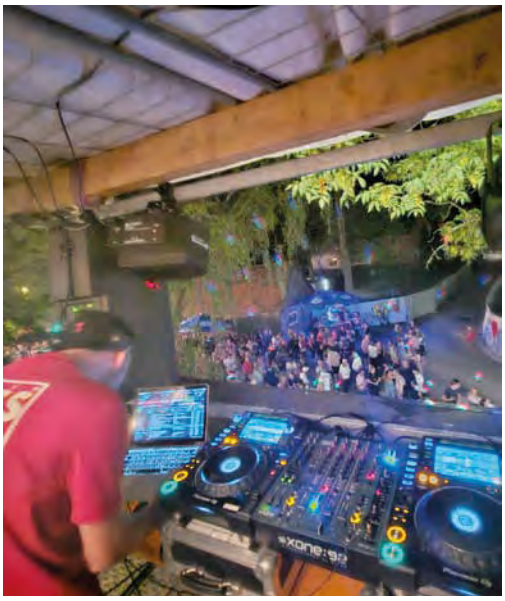
Lukas Schmidt, Ehemaliger stellv. Vorstand der Landjugend Zedtwitz, aktueller Kreisvorsitzender des Landjugend Kreisverbandes Hof und stellvertretender Bezirksvorsitzender
Alexandra Münchberg,
Bundesjugendreferentin

51. Kellerfest Bocksrück der Landjugend Schreez

Gelebte Tradition

Wir freuen uns, einen Teil für den Traditionserhalt beitragen zu können und hier mit unserem langjährigen, über viele Generationen übernommenem Kellerfest in Bocksrück glänzen zu können.

Das Kellerfest wurde erstmals im Juni 1973 gehalten und die Attraktion ist eine Bar im Felsenkeller. Schon immer wurde hier ein reichhaltiges Programm angeboten, was sich über 4 Tage erstreckte, was auch bis heute noch so ist! Das einzige Jahr, in dem es kein Kellerfest gab, war das Jahr 1975, in dem die Landjugend Schreez



ihr 25-jähriges Bestehen in Obernschreez feierte.
Seitdem wurde viel am Kellerfest gefeilt, um es für viele Leute attraktiv zu machen und schon bald war das Kellerfest im ganzen Landkreis und den angrenzenden Landkreisen bekannt. In den letzten Jahren hat sich auch das 3. Augustwochenende als fester Termin für das Kellerfest eingebürgert.

Heute zählt die tolle Location 5 Bars, die „Beachbar“, die „Kuckucksbar“, die „Klopferbar“, die „Zeltbar“ und dem Namensgeber des Kellerfestes: die „Kellerbar“! In jeder Bar finden sich Specials und Besonderheiten, die die einzelnen Bars ausmacht.

Doch auch die Musik verspricht für jeden etwas, während bei der Beach- und Kuckucksbar das große DJ-Gerüst mit verschiedenen DJ´s für Stimmung sorgt, spielen im Zelt von Freitag bis Sonntag verschiedenen Livebands. Die Klopferbar ist flexibel verschiebbar und wird dort aufgestellt, wo es für den Abend gut passt. In der Kellerbar ist unser jeweiliges Barpersonal für die Musik verantwortlich und heizt auch hier ordentlich ein, sodass man zu späteren Stunde einige auch auf der Kellerbar feiern sieht.
In diesem Jahr gab es, wie bereits in den letzten Jahren eingeführt, am Donnerstag eine Schaumparty, die allerdings – wer hätte es gedacht – aufgrund des Wetters ins Zelt verlagert wurde. Denn eines ist noch wichtig zu wissen, egal wie lange es in den Wochen vorm Kellerfest nicht geregnet hat, am Kellerfest regnet es immer! Mittlerweile sind wir gut dafür ausgestattet und haben Regenponchos oder sind

so flexibel, beim aufkommendem Sturm schnell alle anzupacken und von der Beachbar in die Zeltbar umzuziehen! Das bedeutet Teamwork.

Dieses Jahr wurde die Schaumparty wieder vom Gipfelstürmer DJ-Team begleitet und war trotz des anfänglichen schlechten Wetters wieder ein großer Erfolg! Am Freitag heizte im Zelt die Band „Pop nach 8“ ein und im Außenbereich ertönte die Musik der DJ´s „Bass X“ und „Beatsmasher“.

Am Freitag gab es ab 18 Uhr Sau am Spieß und anschließend im Zelt Musik von der Band „die Rockzipfel“. Auch hier war im Außenbereich wieder DJ „Bass X“ am Auflegen.

Am Sonntag folgte der traditionelle Familientag mit gegrillten Makrelen und dem Lebendkickerturnier sowie der Hüpfburg und Stimmung von den „Südwind Buam“. Hier tanzen auch unsere 5! Kindertanzgruppen, auf die wir besonders stolz sind!

Besonders freuen wir uns jetzt auf unser Jubiläum 2025 bei dem unser 75-jähriges Bestehen feiern, wie aber auch auf 52 Jahre Kellerfest Bocksrück anstoßen!

Annkatrin Stützinger, Landjugend Schreez

Der Zeit voraus: LJ Zaubach 72 Stunden voll im Einsatz

Hand in Hand fürs Land-Aktion siehe Seite 17

Die Landjugend Zaubach hat ein arbeitsreiches Wochenende hinter sich. Rund 25 junge Männer und Frauen arbeiteten drei Tage lang an drei verschiedenen Projekten, die ihren Heimatort Zaubach noch schöner machen sollen. Die 72-Stunden-Aktion war ein voller Erfolg.

Bereits Ende 2020 brachte 2. Bürgermeister und Vorstandschaftsmitglied Jonas Gleich einen Antrag zur Sanierung der maroden Brücke in Unterzaubach in den Stadtsteinacher Stadtrat ein. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Aufgrund der Pandemie verzögerte sich das Vorhaben allerdings, doch im Frühjahr 2023 begannen die Planungen für den Rück- und Neubau der Brücke, die bereits über 50 Jahre alt ist und schon im Jahr 2003 von der Landjugendgruppe erneuert wurde. Schnell zeigte sich jedoch, dass die Kosten für den Neubau der Brücke ins Uferlose laufen würden. So

verständigten sich Bürgermeister Roland Wolfrum und die Verantwortlichen der Landjugend Zaubach auf eine pragmatische Lösung: Die Landjugend übernimmt die Arbeit, also den Bau der Brücke, die Kommune zahlt das Material.
Zusammen mit Caroline Gehring von der gleichnamigen Dachdeckerei in Stadtsteinach begannen dann die Planungen: es wurde auf einen Rahmen aus Metall gesetzt, der witterungsbeständig und stabil ist. Ausgefüllt wurde er mit viel Holz, dass sich die Brücke auch optisch in die sehr natürliche Umgebung einfügt.

Doch für die Landjugendlichen war schnell klar: eine Brücke alleine ist noch keine Herausforderung. „Wir haben beschlossen, eine 72-Stunden-Aktion zu starten und haben uns drei Projekte ausgesucht. Unsere Sitzgruppe am Landjugendheim wurde abgeschliffen und neu gestrichen, wir haben eine Plakatwand an der Ortsdurchfahrt gebaut und natürlich die neue Brücke. Ambitioniert, aber schaffbar“, berichtet Organisator Jonas Gleich.

Gesagt, getan! Bereits in den frühen Morgenstunden trafen sich die junge Leute – beladen mit Werkzeug und Arbeitskleidung – und machten sich sogleich an die Arbeit: die alten Stahlträger der Brücke blieben stehen, diese mussten aber abgeschliffen und neu gestrichen werden. Das alles über einem Bach, was aber kein Problem darstellt, wie Jonas Gleich erklärt: „Der Bach in Zaubach führt nur rund 10 Tage im Jahr Wasser. Das Risiko war überschaubar, dass wir trockenen Fußes arbeiten können.“

Anschließend baute ein Teil der Ehrenamtlichen bereits den Metallrahmen auf, während andere das Holz für die Brücke strichen. Zugleich wurde die Sitzgruppe am Landjugendheim gereinigt, geschliffen und gestrichen, bevor die ersten Arbeiten für die neue Plakatwand in Unterzaubach begannen.

Für Sonntagabend wurde zum Abschlussgrillen eingeladen. Landjugendvorsitzende Laura Döring lacht: „Um 17 Uhr mussten wir fertig sein. Die Zaubacher sind pünktlich, die Deadline war also klar.“ Und die junge Truppe hat es geschafft: Fast minutengenau wurde der letzte Pinsel fallen gelassen. Die Dorfbewohner zeigten sich begeistert von der neuen Brücke und der Plakatwand und ließen sich Bratwürste und Steaks schmecken. Und auch Bürgermeister Roland Wolfrum und Landrat Klaus Peter Söllner ließen es sich nicht nehmen und kamen zur Abschlussfeier der 72-Stunden-Aktion.

Jonas Gleich
2. Bürgermeister von Zaubach und Schriftführer der LJ Zaubach

Bürgermeister Roland Wolfrum:
„Die Landjugend hat wieder gezeigt, dass sie anpackt, wenn sie gebraucht wird. Ohne das Ehrenamt kann eine Kommune viele Vorhaben und Projekte nie realisieren, es braucht Freiwillige wie Euch, die mit Tatendrang und guter Laune anpacken und ihre Heimat verschönern.“

Organisator Jonas Gleich:
„Alle haben sich das Wochenende freigehalten, um für die Gemeinschaft mit anzupacken! Das ist etwas, worauf wir im ländlichen Raum wirklich stolz sein können. Diesen Zusammenhalt und das gute Miteinander müssen wir uns bewahren, das macht das Leben am Dorf so besonders.“

Landrat Klaus Peter Söllner:
„Die Zaubacher haben hier saubere Arbeit geleistet. Die jungen Leute haben ihren Heimatort wieder ein Stück lebens- und liebenswerter gemacht und zusammen eine tolle Aktion auf die Beine gestellt. Das verdient meinen Respekt!“

Auch die Vorsitzende der Landjugend Zaubach, Laura Döring, ist glücklich, dass alle drei Vorhaben innerhalb der 72 Stunden abgeschlossen werden konnten und dankt allen Unterstützern: *„Ohne die vielen Ehrenamtlichen hätten wir das nie geschafft. Das Wochenende war nicht nur ein voller Erfolg für den Ort, auch wir als Gruppe sind einmal mehr zusammengewachsen und haben eine tolle Zeit verbracht. Landjugend macht einfach Spaß!“*

Landjugend Großenhül unterwegs

Schlauchbootfahrt auf der Saale

Am 20.08.2023 ging es für uns Richtung Thüringen. Warum? Dort warteten zwei Schlauchboote auf uns. Als Vorstandschaft haben wir für unsere Landjugend Großenhül nämlich ein Teamevent geplant. Es brauchte nicht lange und wir waren startklar und paddelten los. Mit guter Laune und Badesachen im Gepäck machten wir die Saale unsicher. Gemütlich paddelten wir in Linkenmühle los. Insgesamt 13 Teilnehmende ließen sich zeitweise treiben und genossen die Stunden in der Sonne. Natürlich machten wir auch die ein oder andere Badepause und nutzten unsere Zeit vollkommen aus.

Der Ausflug war perfekt, um ins Gespräch zu kommen. Wir philosophierten zum Beispiel über unsere vergangenen Feste. Dabei merkte man allen an, wie stolz sie sind, auf das, was wir bisher geschafft haben. Das Ziel der Gruppenstärkung haben wir auf jeden Fall erreicht. Den Tag haben wir bei einem gemütlichen Abendessen ausklingen lassen, bevor es wieder Richtung Heimat ging.

Milena Weber
Vorständin LJ Großenhül

Kleiner Exkurs nach Thüringen

In Ziegenrück beginnt der **Hohenwartestausee**. Er erstreckt sich über ca. 25 km in fjordähnlichen Landschaften und Tälern. Bis kurz vor Linkenmühle (ca. 5 km) kann man unberührte Natur ohne öffentlichem Bootsverkehr genießen. Sportliche können den Stausee an einem Tag im Gesamten abfahren. Wir ließen es gemütlicher angehen.

News und Berichte aus Niederbayern

Gelungenes Sommernachtsfest der BJB Wippstetten

Die BJB Wippstetten lud am Samstagabend, den 05. August 2023 auf den Hof der Familie Ostner nach Hermannsreit zu ihrem alljährlichen Sommernachtsfest ein. Bereits seit Mittwoch waren die Vereinsmitglieder in vollem Einsatz um das landwirtschaftliche Anwesen für das Fest vorzubereiten. Aufgrund des wechselhaften Wetters musste in diesem Jahr auch ein großes Zelt aufgestellt werden. Das Sommernachtsfest wurde von der Stimmungsband „Buddy Beats“ eröffnet, als die Besucher bereits vor gefüllten Maßkrügen saßen und sich die gegrillten Spezialitäten sowie den Käse schmecken ließen. Die Mitglieder der BJB Wippstetten ließen keine Wünsche der Besucher:innen offen. Auch die Bar fand eine Vielzahl von Anhängern. Die Mitglieder der BJB Wippstetten bedanken sich nochmals herzlich bei der Familie Ostner, ohne deren Unterstützung das gelungene Sommernachtsfest nicht möglich gewesen wäre. Ein herzliches Vergelt’s Gott auch an die zahlreichen Besucher:innen, über deren Kommen sich die BJB Wippstetten sehr gefreut hat.

Magdalena Königbauer

Wippstettner Radltour

Mitte Mai lud die BJB Wippstetten zu einer Radltour in die Umgebung von Wippstetten ein. Bereits ab 10 Uhr starteten die ersten Radler:innen an der Klause. Darunter waren auch viele Familien. Von Wippstetten aus ging es Richtung Schmelling, wo bereits die erste Aufgabe auf die Teilnehmer:innen wartete. Mit dem Bobbycar und dem Schubkarren musste ein kleiner Parcours absolviert werden. Anschließend ging es weiter Richtung Oberhausenthal, wo man sich mit Kaffee und Kuchen für das zweite Wegstück stärken konnte und ebenfalls eine kleine Aufgabe zu meisten war. Am dritten Zwischenstopps war eine ruhige Hand am Hammer gefragt, da die Aufgabe war, Nägel mit verschiedenen Hämmern in einem vorbereiteten Baumstamm zu versenken. An der vierten und letzten Station war durch das Sackhüpfen gute Unterhaltung garantiert. Am Ende der Radltour konnten die Radler:innen bei Gyrossemmeln den Sonntag gemütlich ausklingen lassen. Die BJB Wippstetten freute sich sehr über die zahlreiche Teilnahme an der Radltour bei traumhaftem Wetter.

Magdalena Königbauer

Erntedank 2023 in Niederbayern

Großes Erntedankfest in Wippstetten

In der Expositur Wippstetten wurde alles für das Erntedankfest hergerichtet: Einige Mitglieder der BJB Wippstetten gestalteten am Samstagnachmittag vor Erntedank mit regionalem Obst und Gemüse sowie Blumen aus dem eigenen Garten einen prächtigen Erntedankaltar. Dieser wird als Zeichen des Danks aufgebaut und soll außerdem das Bewusstseins stärken, dass eine gute Ernte nicht selbstverständlich ist. Am Sonntag segnete Pater Alois Gaßner im Gottesdienst die Gaben und bedankte sich für die Wahrung dieser Tradition. Nach der Messe durften sich die Kirchenbesucher:innen, darunter auch viele Kinder, noch etwas vom geweihten Erntedankaltar mitnehmen.

BJB Wippstetten

Kräuterstreisal 2023

Einige Mitglieder der BJB Wippstetten haben auch in diesem Jahr wieder Kräuterbuschen für die Expositur Wippstetten gebunden. Diese wurden an Mariä Himmelfahrt an die Kirchenbesucher, unter denen auch die Wallfahrer aus Wendelskirchen waren, verteilt. Kräuter und Blumen wurden vorher in den Gärten, Feldern und auf der Wiese gesammelt. Bei den Kräuterbuschen befindet sich in der Mitte die Königskerze, die auch Marienkerze genannt wird, umgeben von ausgewählten Kräutern wie Johanniskraut, Schafgarbe oder Tymian sowie verschiedene Getreidearten und Blumen. Früher wurden die Kräuterbuschen unter das Dach gehängt, um vor Blitzschlägen geschützt zu sein. Auch heute steckt man den Buschen noch in den Herrgottswinkel oder man verbrennt die getrockneten Pflanzen im Feuer der Wetterkerze.

BJB Wippstetten

Arntbier 2023

Am Sonntag, den 27. August 2023 veranstaltete die BJB Wippstetten ihr alljährliches Arntbier auf dem Einödhof in Eppenöd in der Nähe von Wippstetten. Dem regnerischen Wetter zum Trotz begann das Fest um 10 Uhr vormittags mit einem Frühschoppen. Im Laufe des Vormittags begann die Kapelle Kreizfidoi für stimmungsvolle Unterhaltung zu sorgen. Nach einem traditionellen Weißwurstfrühstück wurden von den Mitgliedern der Bayerischen Jungbauernschaft neben Grillspezialitäten und Käse auch bayerische Schmankerl wie Blut- und Leberwürste und Essigfleisch, welches auch als Kesselfleisch bekannt ist, aufgetischt. Wer sich vom gelegentlichen Regen nicht abhalten lies, konnte durch den Bauernmarkt von einst und heute schlendern. Dort wurde eine Vielfalt an regionalen Produkten für die Speisekammer, Nützliches und Schönes aus Textilien sowie Dekoratives fürs Eigenheim von umliegenden Direktvermarktern angeboten. Im historischen Bauernmarkt war auch für die Unterhaltung der Kleinsten gesorgt. Dort konnten die jungen Besucher:innen mit Naturmaterialien Zapfenwichtel basteln. Nach dem Marktbummel bot sich dann noch die Gelegenheit für eine Nachspeise am Kuchenverkauf. Dort wurde neben selbst gebackenem Kuchen und Torten auch frisch zubereitete Kiachl und Apfelkiachl angeboten. Die BJB Wippstetten bedankt sich bei den zahlreichen Besucher:innen fürs Kommen sowie bei Familie Schmid und bei den engagierten Damen für die Organisation des historischen Bauernmarkts mit dem Kinderbasteln und dem Einsatz im Kuchenverkauf.

BJB Wippstetten

News und Berichte aus der Oberpfalz

Team Regensburg am Regionalmarkt

Der Ring junger Landfrauen und der Ring junger Landwirte Regensburg waren wieder mit einem Stand beim großen Regionalmarkt im Gymnasium in Lappersdorf vertreten.

Der Landkreis Regensburg hat wieder gemeinsam mit dem BBV den Großen Markt mit einer Vielzahl an Ausstellern unter dem Motto „Wer weiter denkt, kauft näher ein“ organisiert. Nach der gelungenen Aktion der BJB mit den Fühlboxen im letzten Jahr wurde auch in diesem Jahr wieder etwas für die jüngere Generation angeboten. Von den Ringen wurden Holzscheiben mit Nägeln vorbereitet, welche dann von den Kindern mit Wollfäden bespannt werden konnten. So entstanden verschiedene Figuren wie zum Beispiel eine Kuh oder ein Schwein. Diese wurden dann an die Kinder verschenkt. Natürlich wurden gerade die noch Kleineren bei ihrer Bastelarbeit unterstützt und so kam es auch wieder zu dem ein oder anderen interessanten Gespräch mit den Eltern. Wir konnten bei dieser Gelegenheit einige Fragen klären und den Verbraucher:innen unsere Landwirtschaft ein wenig näher bringen. Genau wie schon im letzten Jahr, ist ein Regionalmarkt natürlich ein perfekter Ort, um das Kochbuch der Bayerischen Jungbauernschaft mit regionalen und saisonalen Gerichten zu verkaufen und so konnten wir an diesem Tag wieder zahlreiche Exemplare an den Mann bzw. die Frau bringen.

Heribert Fleischmann

Selbstgemachte Milchshakes!

Verkauf vom Ring junger Landfrauen Neumarkt

Der Ring junger Landfrauen Neumarkt durfte beim Hoffest der Familie Haschke in Labersricht selbst gemachte Milchshakes verkaufen. Zur Herstellung der Milchshakes war der Gruppe wichtig, dass die Shakes aus regionalen Produkten zubereitet wurden. Das Eis war vom Ziegelhof aus Ammelhofen, Erdbeeren von der Familie Seitz aus Ebenried und die Milch direkt vom Betrieb Haschke.

Das Hoffest war ein voller Erfolg für die Öffentlichkeitsarbeit der Landwirtschaft. Viele Interessierte, auch diejenigen, die mit der Landwirtschaft nichts zu tun haben, konnten sich einen Einblick verschaffen. Der Betrieb zeigte z.B. die Milchgewinnung durch einen Lely Roboter sowie die Cultan Düngung für die landwirtschaftlichen Flächen.

Marina Fiehl

Bauern geben Tierhaltung auf

Mathias Dirmeier, stellvertretender Bezirksvorsitzender der BJB Oberpfalz, wurde im Vorfeld der BR- Sendung „quer“ auf seinem Hof besucht und interviewt

Mathias Dirmeier schildert für die BL den Hintergrund:
„Unser landwirtschaftlicher Betrieb ist seit ca. 1910 in Familienbesitz. Neben dem Ackerbau gehörte aber auch die Tierhaltung schon immer fest zum Betrieb dazu. Anfangs wurde sich auf die Haltung von Milchkühen spezialisiert, was aber im Laufe der Zeit über Bullenmast bis hin zur Ferkelproduktion umgestellt wurde.

Während meiner Ausbildung zum Landwirt habe ich meinen Fokus sehr stark auf die Zuchtsauenhaltung ausgerichtet, da für mich fast klar war, in der Zukunft in diesen Betriebszweig zu investieren. Die Idee war es, den Bestand zu verdoppeln und von Neben- in den Vollerwerb zu wechseln. Doch während ich meinen Techniker in Triesdorf absolvierte und im Rahmen der Betriebsanalyse diese Idee wirtschaftlich durchkalkulierte, kamen erste Zweifel an der Zukunftsidee auf. Während Corona, aber auch bereits zuvor, sind die Baukosten erheblich gestiegen, was dazu geführt hätte, dass Investitionskosten von ca. 10.000 € pro Zuchtsauenplatz nötig gewesen wären. Außerdem wäre eine Baugenehmigung für dieses Vorhaben an unserem aktuellen Betriebsstandort nahezu aussichtslos gewesen. Der aber entscheidendste Punkt für mich, sich gegen eine Investition in die Tierhaltung zu entscheiden, war politscher Natur. Entscheidungen, die heute von der Politik getroffen werden, werden oft morgen wieder über den Haufen geworfen. Somit ist keine längerfristige Planungssicherheit gegeben und solch hohe Investitionskosten nicht tragbar.

Aufgrund der genannten Hindernisse haben wir im letzten Jahr schweren Herzens die Schweinehaltung auf unserem Betrieb komplett eingestellt.“

Inno-Tour
Treffen im Landkreis Regensburg

Auf dem Betrieb Aignhof trafen sich Landwirt:innen und Landwirtschafts-Expert:innen, darunter auch die Bayerische Jungbauernschaft Oberpfalz, um sich über „Smart Farming“ auszutauschen. Innovationen sind wichtig. Schon im Begriff steckt das lateinische Wort „nova“ also: „neu“. In Kleingruppen wurden an diesem Abend Ziele herausgearbeitet, wie kleineren und mittleren Betrieben der Einstieg in „Precision Farming“ gelingen kann. Aber auch, wie wir über Bildung die Digitalisierung voranbringen können.
Wir bedanken uns für die Einladung von der Regierung Oberpfalz und hoffen auf effektive Weiterbearbeitung der herausgearbeiteten Punkte.

Maria-Theresia Kraus

Kurz und bündig